



Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2009

KUNSTAKADEMIE MÜNSTER

Hochschule für Bildende Künste

Leonardo-Campus 2, 48149 Münster, Telefon 0251-8361100, Telefax 0251-8361400
E-mail: rektorat@kunstakademie-muenster.de
Internet: www.kunstakademie-muenster.de

Das Vorlesungsverzeichnis kann bezogen werden in der Kunstakademie Münster,
Leonardo-Campus 2, 48149 Münster.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2009/10 erscheint am 01.10.2009.

Herausgeber: Der Rektor der Kunstakademie Münster

Redaktion: Irmgard Fröhner

Inhaltsverzeichnis	Seite
Rechtsstellung und Aufgaben	6
Zeittafel Sommersemester 2009	7
Künstlerisches u. wissenschaftliches Personal, Sprechzeiten, Ehrenmitglieder, Ehrenbürger	8-10
Öffnungszeiten, Gebühren	11
Rektorat, Senat, Studentenschaft, Freunde der Kunstakademie Münster, Auslandsbeziehungen	12-15
Verwaltung, Bibliothek	16
Informationen zu den Studiengängen	17
Vermittlungsformen, Abkürzungen	18-20
Orientierungsbereich, Künstlerische Klassen, Kunsttheorie	21
Lehrveranstaltungen	23-56
Werkstattkurse	57-65
Allgemeine Hinweise	67-71

Rechtsstellung und Aufgaben

Die Kunstakademie Münster ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus dem Kunsthochschulgesetz NRW.

Studiengänge und Abschlüsse:

Freie Kunst – Akademiebrief (Diplom)

(Schwerpunkte: Malerei, Grafik, Bildhauerei, Film/Video/Neue Medien, Fotografie, Performance)

Lehrämter – Erste Staatsprüfung

Kunst für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen mit

Studienschwerpunkt Grundschule

Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule

Kunst für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen als Zweifachstudium oder als alleiniges Fach (Großfach).

Promotion (Dr. phil.)

Für alle Studiengänge ist vor Studienaufnahme der Nachweis der künstlerischen Eignung bzw. der hervorragenden künstlerischen Begabung in einer Feststellungsprüfung zu erbringen.

Das Nähere ist besonderen Merkblättern, den Prüfungs- und Studienordnungen sowie der Promotionsordnung zu entnehmen.

TERMINPLAN

Sommersemester 2009

Semesterbeginn	01.04.2009
Vorlesungsbeginn	14.04.2009
Vorlesungsende	24.07.2009
Semesterende	30.09.2009

Rückmeldung zum WS 2009/10	06.07.2009 - 17.07.2009
Nachfrist (mit Gebühr)	20.07.2009 - 24.07.2009
Einschreibung Erstsemester	13.07.2009 - 17.07.2009

Zulassungsfristen

Abschlussprüfung Freie Kunst	14.04.2009 - 30.05.2009
Fachpraktische Prüfungen	14.04.2009 - 30.04.2009
Bewerbungsfrist Aufnahmeprüfung	02.05.2009 - 10.05.2009
Zwischenprüfung Orientierungsbereich	02.06.2009 - 12.06.2009

Prüfungstermine

Aufnahmeprüfung	25.05.2009 - 26.05.2009
Widersprüche	30.06.2009
Orientierungsbereich	07.07.2009

Feiertage

Karfreitag	10.04.2009
Ostern	12.04.2009 - 13.04.2009
Christi Himmelfahrt	21.05.2009
Pfingsten	31.05.2009 - 01.06.2009
Pfingstferien	02.06.2009 - 05.06.2009
Fronleichnam	11.06.2009

Modulabschlussprüfungen nach LPO 2003

siehe Seite 44

KÜNSTLERISCHE U. WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Professor Guillaume Bijl	Bildhauerei
Professor Dr. Gerd Blum	Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte
Professor Daniele Buetti	Fotografie
Professorin Dr. Lili Fischer	Performance/Feldforschung
Professorin Katharina Fritsch	Bildhauerei
Professor Dr. Georg Imdahl	Kunstwissenschaft/Kunst und Öffentlichkeit (Vertretungsprofessur)
Professorin Suchan Kinoshita	Malerei
Professor Dr. Max J. Kobbert	Kunstpädagogik/Kunstpsychologie (beurlaubt für Sommersemester 2009)
Professor Andreas Köpnick	Film/Video/Neue Medien
Professor Hermann Josef Kuhna	Malerei
Professor Dirk Löbber	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Maik Löbber	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Klaus Merkel	Malerei
Professor Michael van Ofen	Malerei
Professor Henk Visch	Bildhauerei
Professor Cornelius Völker	Malerei

GASTPROFESSORINNEN UND -PROFESSOREN

Dr. Johan Frederik Hartle	Philosophie
Corinna Schnitt	Videokunst

GASTDOZENTINNEN UND -DOZENTENEN

Heike Kati Barath	Orientierungsbereich
Paul Schwer	Orientierungsbereich

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/ LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN

Dieter Fietzke	Film/Video/Neue Medien
Wolfram Heistermann	Druckgrafik
Maika Korfmacher	Keramik
Siegfried Renvert	Fotografie
Stefan Riegelmeier	Bildhauerische Techniken - Holz
Klaus Sandmann	Bildhauerische Techniken
Peter Schumbrutzki	Digitale Kunst/Computer
Josef Thiesen	Maltechnik
Manfred P.O. Wölk	Serigrafie
Profesor Visitante Universidad de Chile, Dipl. Designer	

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Antje Dalbckermeyer	Kunstpädagogik
Stefan Hölscher	Kunstpädagogik
Günther Wittenberg	Kunstpädagogik

HONORARPROFESSOREN

Dr. Raimund Stecker
Dr. Ferdinand Ullrich

Kunstwissenschaft
Kunst und Öffentlichkeit

LEHRBEAUFTRAGTE

Hilde Bonert
Dr. Renate Buschmann
Senta Connert
Stephanie Daume
Christóvão dos Reis
Dr. Erich Franz
Belinda Grace Gardner
Dr. Johan Frederik Hartle
Christa Heistermann
Professor Dr. Thomas Hoeren
Jürgen Kottsieper
Dr. Kristina Krüger
Adeline Morlon
Bernward Müller
Uwe Rasch
Arne-Bernd Rhaue
Prof. Dr. E.-J. Speckmann
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler
Stefan Steiner
Professor Dr. Ferdinand Ullrich
Ludger Wielspütz

Lernen in Projekten
Film/Video
Kunsttherapie
Kunstdidaktik
Film/Video/Neue Medien
Kunstgeschichte
Strategien der Selbstpräsentation
Philosophie
Museumspädagogik/Kunstdidaktik
Kunst und Recht
Druckgraphische Projekte
mittelalterliche Kunstgeschichte
Grafische Gestaltung
Tontechnik
English for Art
Figuratives Zeichnen/Aktmalen
Kunst und Hirnforschung
Archäologie
Künstlerbücher
Kunst und Öffentlichkeit
Kunstdidaktik

EHRENDOKTOREN

Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler, Münster
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg

EHRENMITGLIEDER

Professor Dr. Rudolf Arnheim, Ann Arbor, Michigan/USA †
Professor K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker
Professor Ernst Hermanns, München †
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg
Professor Rolf Sackenheim, Düsseldorf †
Professor Emil Schumacher, Hagen †

EHRENBÜRGERINNEN UND -BÜRGER

Prof. Dr. Halil Akdeniz, Ankara
Heinz Lohmann, Münster
Andreas von Lovenberg, Detmold
Ursula Sonderkamp, Düsseldorf
Alois Schulz, Münster
Alfred Wirtz, Münster

SPRECHZEITEN DER KÜNSTLERISCHEN UND WISSENSCHAFTLICHEN PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Professor Bijl	nach Vereinbarung
Professor Dr. Blum	mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr
Professor Buetti	nach Vereinbarung
Professorin Dr. Fischer	dienstags 16.00 – 17.00 Uhr
Professorin Fritsch	nach Vereinbarung
Professorin Kinoshita	nach Vereinbarung
Professor Köpnick	mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr
Professor Kuhna	dienstags 16.00 - 17.00 Uhr
Professoren Löbbert	nach Vereinbarung
Professor van Ofen	nach Vereinbarung
Professor Visch	Terminabsprache per e-mail: hv@henkvisch.nl
Professor Völker	nach Vereinbarung

Anschriften und Telefon-Nr. siehe Allgemeine Hinweise (S. 68)

SPRECHZEITEN IM ORIENTIERUNGSBEREICH

Kolloquium	dienstags 10.00 – 13.00 Uhr
Einzel- bzw. Arbeitsgespräche	montags u. dienstags evtl. mittwochs nach Absprache

SPRECHZEITEN DER WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Antje Dalbckermeyer	montags 13.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung
Stefan Hölscher	mittwochs 13.30 – 15.30 Uhr und nach Vereinbarung
Günther Wittenberg	vor und nach den jeweiligen Veranstaltungen

Anschriften und Telefon-Nr. siehe Allgemeine Hinweise (S. 69)

SPRECHZEITEN STUDIENBÜRO UND HOCHSCHULPRÜFUNGSAMT

Studienbüro	Montag – Freitag	9.30-11.30 Uhr
Hochschulprüfungsamt	Mittwoch	9.30-11.30 Uhr (Vor Anmeldung)
Auslandsamt/Stipendien	Mittwoch	13.00 – 14.30 Uhr
Sprachkurs/Test-DaF/DSH	Mittwoch	10.30 – 11.30 Uhr

Telefon- und Raum-Nr. siehe Verwaltung (S. 16)

SPRECHZEITEN MODULBEAUFTRAGTE

Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen

Antje Dalbckermeyer	montags 13.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: dalbckermeyer@kunstakademie-muenster.de Semesterferien (siehe Aushang)
---------------------	---

Künstlerische Modulabschlussprüfungen

Stefan Hölscher	mittwochs 13.30 – 15.30 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de Semesterferien (siehe Aushang)
-----------------	---

ÖFFNUNGSZEITEN

Akademiegebäude

Vorlesungszeit	Montag - Freitag	8.00 - 20.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit	Montag - Freitag	8.00 - 18.00 Uhr

Bibliothek für Architektur und Kunst

(gemeinsame Bibliothek der Fachhochschule/Fachbereich Architektur und der Kunstakademie Münster)

Leonardo-Campus 10

Vorlesungszeit	Montag - Freitag	9.00 - 21.00 Uhr
	Samstag	9.00 - 16.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit	Montag - Freitag	9.00 - 17.00 Uhr

Diathek (mit Nutzung Bilddatenbank Prometheus)

während der Vorlesungszeit	Montag - Freitag	14.00 - 17.00 Uhr
----------------------------	------------------	-------------------

Bitte beachten Sie darüber hinaus die aktuellen Aushänge.

Beiträge

Studienbeitrag	400,00 € pro Semester
Semesterbeitrag (inkl. Nutzung des ÖPNV)	179,00 € pro Semester

Hochschulgebühren

Mehrausfertigung eines Studenausweises	10,50 €
Ausfertigung der Zweitschrift eines Prüfungszeugnisses, oder einer Urkunde über die Verleihung eines akademischen Grades oder eines Gasthörerscheins oder einer sonstigen Urkunde	13,50 €
Verspätet beantragte Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung oder eine verspätete Zahlung von Beiträgen bzw. Gebühren	20,00 €

Bibliotheksgebühren

Überschreitung der Leihfristen

01. bis 10. Kalendertag	2,00 €
11. bis 20. Kalendertag	5,00 €
21. bis 30. Kalendertag	10,00 €
31. bis 40. Kalendertag	20,00 €

REKTORAT

Rektor	Professor Maik Löbbert
Kanzler	Frank Bartsch
Prorektor Prorektor	Professor Dr. Gerd Blum Professor Guillaume Bijl

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Gruppe der Professorinnen u. Professoren

Professor Daniele Buetti
Professorin Suchan Kinoshita
Professor Andreas Köpnick
Professor Hermann Josef Kuhna
Professor Dirk Löbbert
Professor Michael van Ofen
Professor Henk Visch
Professor Cornelius Völker

Stellvertr. Mitglieder der Gruppe der Professorinnen u. Professoren

Professorin Dr. Lili Fischer

Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen

Stefan Hölscher
Maika Korfmacher

Stellvertr. Mitglieder der Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen

Klaus Sandmann
Stefan Riegelmeyer

Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen

Claudia Eckhorst
Sandra Musholt

Stellvertr. Mitglieder der Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen

Tino Stöveken
Dieter Burgholz

Gruppe der Studierenden

Sabine Huzikewitz
Kristin Wenzel

Stellvertr. Mitglieder der Gruppe der Studierenden

Agnieszka Pastuszka
Vladimir Dosenovic
Antje Wessler
Zhivko Dzhelyov

Teilnehmer mit beratender Stimme

Prorektor Professor Dr. Gerd Blum
Prorektor Professor Guillaume Bijl
Kanzler Frank Bartsch
AStA-Vorsitzende(r)
Die Gleichstellungsbeauftragte
Personalrat der nichtwissenschaftl. MitarbeiterInnen

STUDIERENDENPARLAMENT

Präsident(in) Antje Wesseler
Kunstakademie Münster
Leonardo Campus 2, 48149 Münster
Raum 138
Tel.: 0251/8361138
Fax: 0251/8361366
email: stupa@kunstakademie-muenster.de

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (ASTA)

Vorsitzende(r) Hauke Weymann
Kunstakademie Münster
Leonardo Campus 2, 48149 Münster
Raum 138
Tel: 0251/8361138
Fax: 0251/8361366
email: asta@kunstakademie-muenster.de

FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Karl-Heinz Bonny, Hülsebrockstr. 2, 48165 Münster
Schatzmeister: Rainer de Backere, Ossenkampstiege 68, 48163 Münster
Dr. Andreas Freisfeld, Kapitelstr. 12, 48145 Münster
Ute Janinhoff-Foyer, Schmeddingstr. 8, 48149 Münster
Immanuel Krüger, Krögerweg 33-47, 48155 Münster
Helke Schulze Mönking, Stolbergstr. 9, 48147 Münster
Ehrevorsitzender: Andreas von Lovenberg, Elisabethstr. 85, 32756 Detmold

BEIRAT

Daniel Fincke, Vredenweg 14, 48161 Münster
Dr. Andrea-Katharina Hanke, Kulturdezernentin, Stadthaus 1, Klemensstr.10, 48143 Münster
Wolfgang Hölker, Coppenrath-Verlag, Hafenweg 30, 48155 Münster
Dipl.-Ing. Rainer Kresing, Lingener Str. 12, 48155 Münster
Dr. Dagmar Kronenberger-Hüffer, Admiral Scheerstr. 2, 48145 Münster
Rudolf Lauscher, Moltkestr. 15, 48268 Greven
Gro Lühn (Atelier), Hafenweg 22, 48155 Münster
Rupert Mantlik, Unnerste Meer 21a, 48161 Münster
Salvador F. Montenegro, August-Macke-Weg 7, 48165 Münster
Stadtdirektor Hartwig Schultheiß, Stadt Münster, Klemensstr.10, 48143 Münster
Raimund Unkhoff, Laarmann Möbelspedition, Gartenstr. 33A, 48147 Münster
Dr. Winfried Wortmann, Weselerstr. 108-112, 48151 Münster
Der Rektor der Kunstakademie Münster: Professor Maik Löbbert
Der Kanzler der Kunstakademie Münster: Frank Bartsch

AUSLANDSBEZIEHUNGEN

Erasmus Partnerhochschulen

Im LLP/Erasmus-Programm der EU wird die Mobilität von Studierenden in Europa u.a. durch Stipendien und gegenseitigen Erlass der lokalen Studiengebühren gefördert.

Belgien

Hogeschool Gent – Koninklijke Academie voor Schoone Kunsten

Frankreich

Ecole Supérieure d'Art d'Avignon
Ecole Supérieure d'Art d'Aix en Provence
Ecole Supérieure des Beaux-Arts Montpellier
Ecole Nationale Supérieure d'Art Nice - Villa Arson Nizza

Irland

National College of Art and Design, Dublin

Italien

Accademia di Belle Arti di Lecce
Accademia di Belle Arti Firenze
Accademia di Belle Arti di Brera Milano

Norwegen

Kunstakademiet i Trondheim

Österreich

Akademie der Bildenden Künste Wien
Universität für angewandte Kunst Wien

Polen

Kunstakademie Breslau
Kunstakademie Krakau

Lettland

Latvijas Makslas Akadēmija – Art Academy of Latvia

Schweiz

Haute Ecole d'Art et de Design Genève

Spanien

Universidad de Salamanca – Facultad de Bellas Artes
Universitat de Barcelona – Facultad de Bellas Artes

Hochschulpartnerschaften

Australien

University of Sydney - Sydney College of the Arts

Belarus

Akademie der Schönen Künste Minsk

Chile

Universidad Diego Portales, Santiago de Chile

Israel

Bezalel Academy of Art and Design Jerusalem

Türkei

Mimar Sinan Universität der Schönen Künste

Information und Beratung zum Auslandsstudium

Sandra Musholt, International Office im Studienbüro, Zi. 206

AUSSTELLUNGSREIHEN

Ausstellungsbüro

Dieter Burgholz
Prof. Ferdinand Ullrich

Wewerka-Pavillon

Prof. Daniele Buetti
stud. Hilfskraft

Hochschulverwaltung/Einrichtungen**Raum-Nr. u. Endziffer
der Durchwahl 8361-**

Kanzler	Frank Bartsch	-329
Sekretariat Rektor / Kanzler	Barbara Kopel/Lisa Wiedey	-330
Dezernat 1 Akademische u. studentische Angelegenheiten / Liegenschaften	Tino Stöveken Irmgard Fröhner	-319 -315
Studienbüro/ Prüfungsamt / International Office	Edith Haarmann Sandra Musholt Brigitte Rogge	-205 -206 -204
Haustechnik / Hausmeister	Jürgen Waltermann Dieter Brungert Ludger Hackenesch	-309 -100 -062
Dezernat 2 Haushaltsangelegenheiten / Finanzen	Andreas Schweigmann Lydia Teupen Nina Pledl	-321 -322 -328
Dezernat 3 Personalangelegenheiten	Sabine Wiggers (Vertreterin des Kanzlers) Marion Keller	-317 -314
Pressestelle	Dieter Burgholz	-301
Bibliothek für Architektur und Kunst, Leo-Campus 10	Lidia Werfel Theresia Beier Claudia Eckhorst Ausleihe	-342 -341 -341 -340
Senatsbeauftragter für Bibliothek und Diathek	Prof. Dr. Gerd Blum	-223
Personalrat der nichtwissen- schaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Irmgard Fröhner	-315
Gleichstellungsbeauftragte	Prof. Dr. Lili Fischer Lisa Wiedey (Vertreterin)	-133 -330
Datenschutzbeauftragter der Kunsthochschulen NRW	Dr. Alexander Völzmann FH Bonn-Rhein-Sieg Tel.: 02241-865-334 Fax: 02241-865-8334 Internet: www.fh-bonn-rhein-sieg.de E-Mail: datenschutzbeauftragter@fh-bonn-rhein-sieg.de	
Stellvertreter	Dieter Burgholz	-301

INFORMATIONEN ZU DEN STUDIENGÄNGEN U. LEHRVERANSTALTUNGEN

FREIE KUNST

Der künstlerische Abschluss ist ein berufsqualifizierender Abschluss des Studiums der Freien Kunst. Durch ihn soll festgestellt werden, ob die Kandidatin/der Kandidat die Studienziele erreicht und ihre/seine künstlerischen Anlagen so entwickelt hat, dass sie/er in persönlicher Kunsttätigkeit und auch in der Ausübung eines künstlerischen Berufs einen eigenständigen Beitrag zur Bildenden Kunst zu schaffen vermag.

Das Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster dient der Förderung der künstlerischen Begabung, der kunstwissenschaftlichen Kenntnisse und der künstlerisch-technischen Fertigkeiten der Studentinnen/Studenten. Sein Sinn ist die Bildung einer künstlerischen Persönlichkeit.

Im Zentrum des Studiums steht das künstlerische Studium in einer Künstlerklasse (Atelierstudium). Die kunstwissenschaftliche Lehre und praktische, künstlerisch-technische Angebote sind weitere Bestandteile des Studiengangs.

LEHRÄMTER

Das Studium hat zum Ziel, Studierende zu einem persönlichen künstlerischen Schaffen zu führen, ihnen ein adäquates Verständnis von Kunst und ihrer Geschichte zu vermitteln und sie zu eigenständigem kunstpädagogischen Denken und Handeln zu befähigen, damit sie das Fach Kunst selbständig unterrichten und den damit verbundenen künstlerischen Anforderungen entsprechen können.

Dazu bedarf es erstens der Förderung künstlerischer Erfahrung, der Heranführung zu eigenem künstlerischen Ausdrucksvermögen und der Entwicklung einer persönlichen Gestaltungsweise unter Leitung qualifizierter Künstler/innen im Rahmen eines individuell ausgerichteten Atelierstudiums.

Dazu bedarf es zweitens des Erwerbs kunstwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlicher und methodischer Hinsicht sowie der Möglichkeit zur Reflexion eigener und fremder künstlerischer Arbeit im kunsthistorischen Zusammenhang unter Anleitung und Vermittlung durch Künstler/innen und Wissenschaftler/innen.

Dazu bedarf es drittens der Aneignung von kunstpädagogischen Voraussetzungen zur Vermittlung kunstgeschichtlicher Hintergründe, zur Weckung künstlerischer Rezeptionsbereitschaft und zur Anregung eigener schöpferischer Arbeit bei Schülern. Der Erwerb dieser Voraussetzungen geschieht zum einen Teil im Rahmen des künstlerischen Atelierbetriebs, zum anderen Teil im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen. Zu den obligatorischen wissenschaftlichen Veranstaltungen gehören solche, die die psychologischen Bedingungen des Wahrnehmens und Gestaltens thematisieren und die Erlebnis- und Gestaltungsweise von Kindern und Jugendlichen verständlich werden lassen.

PROMOTION

Die Kunstakademie Münster verleiht aufgrund einer wissenschaftlichen Abhandlung (Dissertation) und einer mündlichen wissenschaftlichen Prüfung (Hauptfach und zwei Nebenfächer, Rigorosum) den Grad einer Doktorin/eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.). Die Dissertation muss thematisch einem Fachgebiet angehören, das an der Kunstakademie Münster im Bereich der kunstbezogenen Wissenschaften hauptamtlich vertreten ist.

Vermittlungsformen

1. Atelierstudium (Klassen)

Das künstlerische Studium vollzieht sich im Atelierbetrieb, und zwar in einer von einer Künstlerlehrerin oder einem Künstlerlehrer geleiteten Klasse. Die künstlerische Lehre geschieht individuell in persönlicher Auseinandersetzung zwischen der Künstlerlehrerin oder dem Künstlerlehrer und den Studierenden. Dies schießt Gruppenveranstaltungen wie gemeinsame Arbeitsbesprechungen, Klassenkolloquien oder klassenübergreifende Veranstaltungen ein. Wegen der Individualität und der Vielfalt künstlerischer Aufgaben bleibt die Wahl der Vermittlungsformen der Künstlerlehrerin und dem Künstlerlehrer freigestellt.

2. Vorlesungen

Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen mit prinzipiell unbegrenzter Teilnehmerzahl. Sie haben allgemein orientierenden oder vertiefenden Charakter in Bezug auf Gegenstand, Methodik und Geschichte des Fachgebiets.

3. Proseminare

Proseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der Einarbeitung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte und Methoden relevanter Fachgebiete. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Proseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

4. Hauptseminare

Hauptseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der vertiefenden und exemplarischen Auseinandersetzung mit besonderen, thematischen und konzeptuellen Schwerpunkten. Sie verlangen in angemessenem Umfang selbständige und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeit der Studierenden. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Hauptseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

5. Praktikumsseminare

Praktikumsseminare sind Lehrveranstaltungen im Range von Hauptseminaren mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie sind Teil der im Hauptstudium abzuleistenden Praktika.

6. Übungen und Kurse

Übungen und Kurse sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen dem Erwerb und der Festigung bestimmter Fertigkeiten und Techniken. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

7. Werkstattkurse

In den Werkstätten der Kunstakademie Münster werden durch die künstlerisch-technischen Lehrer Kurse angeboten. Sie dienen dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich von Materialien, Medien und Verfahren. Die Teilnehmerzahl ist entsprechend der Kapazität der zur Verfügung stehenden Einrichtungen begrenzt. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

8. Exkursionen

Exkursionen zum Beispiel zu Museen und Ausstellungen dienen der Auseinandersetzung mit Kunst und kunstrelevanten Zusammenhängen außerhalb der Hochschule. Sie können mit praktisch-experimentellen Übungen und Projekten verbunden sein.

9. Praxisphasen

Bei den Praxisphasen handelt es sich um die Erkundung, Beobachtung und Durchführung von Tätigkeiten im Bereich von Kunstunterricht, Kunstdidaktik oder Kunstvermittlung vornehmlich im Schulunterricht, aber auch im außerschulischen Bereich. Die Vor- und/oder Nachbereitung findet in begleitenden Seminaren statt.

10. Kolloquien

Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch zwischen Lehrenden und fortgeschrittenen Studierenden zum Beispiel im Rahmen von Prüfungsvorbereitungen, Promotionsstudien, wissenschaftlich-künstlerischen Vorhaben sowie zur vertiefenden Behandlung und Weiterentwicklung aktueller Themen. Leistungsscheine werden nicht erworben.

A B K Ü R Z U N G E N

FK	Freie Kunst
P	Primarstufe
S 1	Sekundarstufe I
S 2	Sekundarstufe II
Gr / HR	Grund-, Haupt-, Realschulen Gesamtschulen
Gym	Gymnasien, Gesamtschulen
StO	Studienordnung

Alte StO (Studiengänge P/S1/S2)

A	Bereich Kunst / Kunstpraxis
B	Bereich Kunstwissenschaft
C	Bereich Kunstpädagogik / Kunstdidaktik
A 1 - 6	Teilgebiet
B 1 - 5	Teilgebiet
C 1 - 5	Teilgebiet

Neue StO (Studiengänge Gr/HR/Gym)

K	Bereich künstlerisches Studium
G	Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft
D	Bereich Kunstdidaktik / Psychologie
G 1 – 6	Teilgebiet
D 1 – 5	Teilgebiet
F 1 – 5	Teilgebiet
PG1/2	obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich G
PD1/2	obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich D
SWS	Semesterwochenstunden
V	Vorlesung
HS	Hauptseminar
PS	Proseminar
Ü	Übung
Ko	Kolloquium
WK	Werkstattkurs
LS	Leistungsschein nach neuer StO. Er entspricht dem LN (Leistungsnachweis) nach alter StO.
Q	Qualifizierter Studiennachweis (alte StO)
TS	Teilnahmeschein nach neuer StO. Er entspricht dem TN (Teilnahmenachweis) nach alter StO.
Pr	Praktikum

Kunst

ORIENTIERUNGSBEREICH

Sommersemester 2009

Professor Michael van Ofen
Heike Kati Barath
Paul Schwer

KÜNSTLERISCHE KLASSEN

Bildhauerei

Klasse Professor Guillaume Bijl
Klasse Professorin Katharina Fritsch
Klasse Professoren Maik u. Dirk Löbbert
Klasse Professor Henk Visch

Film/Video/Neue Medien

Klasse Professor Andreas Köpnick

Fotografie

Klasse Professor Daniele Buetti

Malerei

Klasse Professorin Suchan Kinoshita
Klasse Professor Hermann-Josef Kuhna
Klasse Professor Klaus Merkel
Klasse Professor Michael van Ofen
Klasse Professor Cornelius Völker

Performance/Feldforschung

Klasse Professorin Dr. Lili Fischer

KUNSTBEZOGENE WISSENSCHAFTEN

Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte/ Kunst und Öffentlichkeit

Professor Dr. Georg Imdahl
(Vertretungsprofessur)

Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte

Professor Dr. Gerd Blum

Kunstpädagogik/Kunstpsychologie

Professor Dr. Max J. Kobbert

Notizen

Lehrveranstaltungen

Die außerplanmäßigen Veranstaltungen werden im Foyer der Akademie, Terminänderungen von Lehrveranstaltungen an den Türen der jeweiligen Veranstaltungsräume durch Aushang bekannt gegeben.

Informationen zum Bereich A Kunst und Gestaltungspraxis bzw. zum Bereich K Künstlerisches Studium

Alte Studienordnung

BEREICH

TEILGEBIET

A Kunst- und Gestaltungspraxis

- 1 Klassische Werkgattungen I
(Zeichnung, Grafik)
- 2 Klassische Werkgattungen II
(Malerei, Farbgestaltung)
- 3 Klassische Werkgattungen III
(Plastik, Objektgestaltung,
Raumgestaltung**)
- 4 Transklassische Verfahren, z.B. Gattungs-
grenzen überschreitende Verfahren
(Collagen, Montagen) oder Fotografie/
Fotografie, Film, Video **
- 5 Gestaltungspraxis, z.B. Keramik **
- 6 Spiel, Aktion, Multimedia, z.B. Figurentheater
Requisiten **

**Teilgebiete nach Maßgabe des Lehrangebots
der Hochschule

Neue Studienordnung

K Künstlerisches Studium Atelierstudium, Werkstattkurse und Sonderveranstaltungen

Hilde Bonert

FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A6/K

Thema: **Lernen in Projekten – Kennen lernen**

1. Treffen 20.04.2009, 17.00 Uhr, Klasse Prof. Dr. Lili Fischer

Planen und Umsetzen von handlungsorientierten, fächerübergreifenden Aktivitäten zu verschiedenen, ästhetisch relevanten Phänomenen und Situationen der Lebensumwelt von Grundschulkindern – Beispiele aus der Praxis.

Cristóvão A. dos Reis

3 Blockveranstaltungen, Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A4/K

Thema: **Schmalfilmgestaltung**

Ort: Studio der Filmwerkstatt

Durch seine Einfachheit und Flexibilität bietet der Super 8 Film umfassende ästhetische Möglichkeiten. Eine zahlreiche Auswahl an Emulsionen, Aufnahmetechniken sowie die modernste digitale Bearbeitung und Endfertigung bewahren aber dennoch die Faszination des Analogfilms und machen aus diesem Format ein aktuelles und umfangreiches Medium.

Dieses dreiteilige Seminar soll eine praktische Einleitung in das Schmalfilmformat sein, mit Fokus aufs Selbermachen und Experimentieren. Im ersten Teil geht es um die Aufnahme: Handhabung, Kameras, die Wahl des passenden Filmmaterials, Grundlagen zur Beleuchtung und anschließende Dreharbeiten. Im zweiten Teil geht es um die Weiterverarbeitung: Entwicklungsprozess, Transfer auf Video und Schnitt. Im dritten Teil um die Endfertigung und Präsentationsmöglichkeiten.

Vorkenntnisse im Foto/Film/Video-Bereich sind ein Vorteil aber keine Voraussetzung. Als Fortsetzung für die, die schon Erfahrung mit Super 8 haben, bietet das Seminar die Möglichkeit neue Techniken zu experimentieren oder neue Projekte zu entwickeln.

Belinda Grace Gardner

Blockseminar ab 2. Semesterhälfte: Termine werden per Aushang bekannt gegeben.

Thema: **FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A5/K
KUNSTWELT(EN)
Künstlerische Praxis und Professionalisierung im aktuellen
Kunstbetrieb**

Es können TN erworben werden.

Die heutige Kunstpraxis spielt sich an den Schnittstellen zwischen Kunstbetrieb und – öffentlichkeit in einem zunehmend komplexen Gefüge ab. Längst ist die so genannte „Kunstwelt“ ein globales Netzwerk, in dem Trends kursieren und Marktgesetze greifen. In dieser Situation sind junge Künstlerinnen und Künstler mehr denn je gefordert, sich in den vielfältigen Bezugssystemen auszukennen, die die aktuellen ästhetischen Diskurse und das Rezeptionsverhalten des Publikums bestimmen. Zugleich schafft die Kunst selbst ständig neue Welten, manifestiert sich in der gesellschaftlichen Wirklichkeit und mischt sich auch in diese ein.

Das Seminar richtet sich darauf, Studierenden Techniken der professionellen Selbstpräsentation und –positionierung zu vermitteln. Neben der Erzielung einer größeren Transparenz der Verflechtungen zwischen Öffentlichkeit, Galerien, Kritik, Institutionen, Messen und Groß-Events steht die Selbstreflexion und Verbalisierung der jeweiligen künstlerischen Ansätze der Teilnehmenden sowie die Optimierung von Bewerbungen und Arbeitsmappen im Zentrum der Veranstaltungen.

In diesem Semester liegt zudem ein besonderer Fokus auf interdisziplinäre und Grenz überschreitende Ansätze, die parallel zur Beschäftigung mit maßgeblichen Strömungen und Protagonisten der jüngeren Kunstgeschichte zur Kontextualisierung der individuellen künstlerischen Arbeit im Spiegel des internationalen Kunstgeschehens dienen sollen. Dabei spielt auch die alternative Plattform- und Öffentlichkeitsbildung durch junge Künstlerinnen und Künstler eine Rolle.

Geplant sind Exkursionen, u. a., zum internationalen Off-Kunstfestival *subvision* in Hamburg (Laufzeit: 26.8.-6.9.2009), inklusive Kuratorenengespräche und den Besuch diverser Ausstellungsinstitutionen und KünstlerInnen-Initiativen.

Jürgen Kottsieper

Vorbesprechung Donnerstag, 23.04.2009, 14.00 Uhr

weitere Termine nach Vereinbarung

Thema: **FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A1/K
Druckgraphische Projekte**
Ort: Radierwerkstatt, Raum 078

Die Veranstaltung wendet sich an alle, die ihre Kenntnisse im Bereich der Druckgraphik erweitern und vertiefen wollen.

Geplant sind

- Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen verschiedener Epochen, Künstler und druckgraphischer Techniken.
 - Besuche in graphischen Sammlungen (Kupferstichkabinetten) mit Vorlage von Blättern im Studiensaal
 - ggf. Besuch einer Restauratorenwerkstatt
 - ein mehrtägiger Arbeitsaufenthalt (Workshop) in einer Druckgraphik-Werkstatt
- Programm und Termine werden beim ersten Treffen (vor dem Radierkurs) besprochen. Auch Studierende, die nicht am Kurs teilnehmen oder an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, sind zu den Exkursionen herzlich eingeladen. Die jeweils aktuellen Termine hängen am schwarzen Brett und in der Radierwerkstatt aus.

Adeline Morlon

Das erste Treffen wird durch Aushang bekannt gegeben.

Thema: **FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A1/K
Konzeption und Realisierung einer Publikation**
Ort: Computerwerkstatt
Teilnehmerzahl: max. 10

Die Studenten werden gemeinsam einen Entwurf für eine Publikation (Katalog/Edition) „ihrer Klasse“ erarbeiten. Das Ergebnis wollen wir am Ende des Semesters als dummy-Ausgabe präsentieren und mit Hilfe der technischen Möglichkeiten an der Akademie realisieren.

Grundkenntnisse am Mac oder PC sind erforderlich!

Arne-Bernd Rhaue

Thema: **FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A1/K
Figuratives Zeichnen**
Ort: Kunstakademie Münster, Aktsaal, Raum 049
Beginn: 1. Treffen 24.04.2009, 14.00 – 18.00 Uhr
die übrigen Termine nach Absprache

Ein wesentliches Motiv in der bildenden Kunst ist die menschliche Figur.

Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit der Beobachtung von menschlichen Proportionen und Formen in Ruhe- und in Bewegungsabläufen.

Es geht hier um den Prozess der Wahrnehmung des menschlichen Körpers und seine direkte zeichnerische Umsetzung.

Uwe Rasch

mittwochs 16.00 s.t. – 19.30 Uhr
Thema: **FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A6/K
English for Art (English Communication Skills for Artists)**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 22.04.2009

This course will focus on communicative language skills necessary in the practice of art. It has become increasingly important for young artists to be able to communicate in international contexts: at art fairs and exhibitions, with art dealers, curators, journalists, PR managers, and, not least, with fellow artists. I would therefore propose to work on the following fields and topics: read and discuss articles on art, talk about your own working processes and art works, oral and written presentations of your work, portfolio work (CV, profile, formal letters). What we will do will largely depend on your requirements and desires. I will try to incorporate any suggestions or requests according to your needs, interests and experience.

Contact: Uwe Rasch <raschu@uni-muenster>

Uwe Rasch, M.A., Dipl.-Des., studied Communication Sciences, English and Education at the University of Münster and Design (Illustration) at the Fachhochschule Münster and at the College of Art in Swindon, Wilts., England. He has worked as a journalist (film and art critic), editor and translator and is co-author of the monography on American director Stephen Soderbergh, Stephen Soderbergh und seine Filme (Marburg, 2003). He is currently teaching English at the Sprachenzentrum Münster. He is also working as a free-lance graphic designer. As an actor/director he is a member of the English Drama Group Münster and the Münster-based ensemble "theater en face."

KUNST- UND GESTALTUNGSPRAXIS

Stefan Steiner

Blockveranstaltung 08./09.05.2009, Beginn freitags 14.00 Uhr

15./16.05.2009, Beginn freitags 14.00 Uhr

Vorbesprechung: Freitag, 17.04.2009, 15.00 Uhr

FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium A4/K

Thema: **Künstlerbücher ZWEI**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 17.04.2009

Generell lässt sich sagen, dass Künstlerbücher das Ergebnis dessen sind, was Künstler mit Büchern, über, um, für oder gegen sie machen (Michael Glasmeier).

Im Wintersemester wurde ein Überblick gegeben, was ein Künstlerbuch sein kann. ZWEI Exkursionen führten die Studenten nach Köln. Im Zuge dieser Exkursionen gab es Begegnungen mit u.a. Walther König/Buchhandlung König, Elke Purpus/Direktorin der Kunst- und Museumsbibliothek Köln, Steffen Missmahl/Kunstabnehmer.

Nun geht es darum, Anfänge für eigene Künstlerbücher zu finden.

Was verbindet Schusterjungen mit Hurenkindern?,
wie kann die Laufrichtung eines Papiers bestimmt werden?,
sollten gute Vorsätze durchsichtig sein?,
ist das Kapital immer schmal?,
wie kann ein Buch ohne Verleimung gebunden werden?

In jeweils ZWEI aufeinanderfolgenden Tagen werden verschiedene Rohstoffe und Werkzeuge ausprobiert – wie lassen sich eigene Einfälle in Buchform übersetzen. Eine Exkursion nach Bremen ins Studienzentrum für Künstlerpublikationen im Museum Weserburg ist geplant.

Die an diesen Tagen begonnenen Arbeiten sollen während des Semesters weitergeführt werden.

Am Freitag, 17. Juli 09 findet ein Abschlusstreffen statt.

Die bis dahin fertiggestellten Arbeiten und all diejenigen, die noch unterwegs sind, werden vorgestellt und besprochen.

FREIE KUNST

Prof. Dr. Gerd Blum

mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Zugänge (Grundkurs Kunstgeschichte I)**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 22.04.2009

Es können LN, TN erworben werden.

Die Veranstaltung vermittelt einen Einstieg in traditionelle und neue Methoden der Kunstwissenschaft. Ein Schwerpunkt liegt auf methodischen Ansätzen, die nach dem spezifischen Aussagevermögen des Mediums Bild fragen.

Diese Zugänge werden erprobt in der Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der Malerei und mit Skulpturen und Bauten, die zwischen Mittelalter und Gegenwart entstanden sind.

Zwei Fragen umreißen den Fragehorizont unserer Diskussionen: Wozu Geschichte und Theorie an einer Kunstakademie? Und: Wo liegen Nutzen und Nachteil des Studiums der Geschichte der Kunst für heutige Künstlerinnen und Künstler?

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende des Grundstudiums, aber auch an solche des Hauptstudiums, die ebenfalls Leistungsnachweise erwerben können. Die Veranstaltung ist auch zur Prüfungsvorbereitung gut geeignet. Voraussetzung der Teilnahme ist die regelmäßige Lektüre der kurzen, kompakten Texte des Readers und die Bereitschaft, sich aktiv an der Semindiskussion zu beteiligen.

Literatur zur Vorbereitung (sollte bei Seminarbeginn bereits bekannt sein): E. H. Gombrich, Die Geschichte der Kunst, London 1950 u. mehrere Neuauflagen.

Sowie außerdem:

Clemens Fruh, Raphael Rosenberg et al. (Hg.), Kunstgeschichte - aber wie? Zehn Themen und Beispiele, Berlin 1989

Wolfgang Brassat, Hubertus Kohle (Hg.), Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, Köln 2003

John Harris, Art History: The Key Concepts, London 2006

Hal Foster, Rosalind Krauss, Yve-Alain Bois, Benjamin H. Buchloh, Art since 1900: Modernism, Antimodernism, Postmodernism, London 2004 (das neue Standardwerk zur Kunst des 20. Jahrhunderts – sehr empfehlenswert)

Prof. Dr. Gerd Blum

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Deutschlandbilder, 1848 - 2008**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 23.04.2009

Es können LN, TN erworben werden.

Die Traumata der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, des Holocaust und des Zweiten Weltkrieges werden seit den sechziger Jahren zu Themen wichtiger Künstler der BRD (etwa bei G. Richter, Kiefer, Lüpertz, Beuys, Gerz). Ereignisse der politischen Gegenwart werden in diesen Jahren ebenfalls ein wichtiges Sujet der bundesrepublikanischen Kunst, so wiederum bei G. Richter, bei Haake, Staack, Vostell. Diese Positionen stehen im Mittelpunkt des Seminars und außerdem folgende Fragen: Wie wurde die Zeitgeschichte unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg in der Kunst der jungen BRD thematisiert? Welche Rolle spielen zeitgeschichtliche Motive in der ungegenständlichen Kunst (bei Palermo und Federle etwa)? Wie wurde die Darstellung zeitgeschichtlicher Inhalte in der Kunst der DDR im Westen rezipiert und präsentiert?

Wie entwickelt sich das künstlerische Gedenken an den Holocaust in der BRD - bis hin zu Eisenman und Libeskind? Welche Rolle spielen Zeitgeschichte und Gesellschaftskritik in der deutschen Gegenwartskunst?

Wie politisch war und ist die Kunst aus und in der Bundesrepublik? Und worin liegt der besondere Beitrag der Kunst mit ihren spezifischen bildnerischen Mitteln und mit ihren spezifischen medialen Möglichkeiten innerhalb des politischen Diskurses der BRD?

Literatur:

Gillen, Eckhart / Zwirner, Dorothea (1997)(Hg.): Deutschlandbilder. Katalog zur zentralen Ausstellung der 47. Berliner Festwochen, 7.9.1997-11.1.1998, hrsg. von Eckhard Gillen und Dorothea Zwirner, Köln: DuMont.

Honisch, Dieter (Bearb.)(1985): Kunst in der Bundesrepublik Deutschland: 1945-85. Katalog zur Ausstellung in der Nationalgalerie, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, West-Berlin, 27.9.1985-21.1.1986, erarb. von Dieter Honisch, u.a., Berlin: Nicolai.

Blume, Eugen (2003)(Hg.): Kunst in der DDR. Eine Retrospektive der Nationalgalerie. Katalog zur Ausstellung in der Neuen Nationalgalerie, Berlin, 25.7-26.10.2003, hrsg. von Eugen Blume, Berlin: G & H Verlag.

Wehler, Hans-Ulrich (2003): Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-49, München: Beck

Wolfrum, Edgar (2006): Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zu Gegenwart, Stuttgart: Klett-Cotta.

Jost Hermand, Deutsche Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Darmstadt 2006.

Gieseke, Frank / Markert, Albert (1996): Flieger, Filz und Vaterland: eine erweiterte Beuys-Biografie, Berlin: Elefanten-Press

sowie der aktuelle Katalog der großen Ausstellung im Los Angeles County Museum of Art

Prof. Dr. Gerd Blum / Gastprof. Dr. Johan Frederik Hartle

Blockveranstaltung mit Exkursion

Blockseminar am 19./20. Juni 2009, 9.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 1

Exkursion 20. – 24. Juli 2009

Hauptseminar

Hauptstudium

Thema:

**Hell und Dunkel. Schlaglichter der niederländischen Kulturgeschichte
(mit Amsterdam-Exkursion)**

Ort:

Seminarraum 1

Vorbesprechung:

23.04.2009, 14.00 Uhr

Der Besuch der Vorbesprechung ist für die Teilnahme an Seminar und Exkursion obligatorisch.

Es können LN, TN erworben werden.

Am Beispiel der Niederlande lässt sich die Geschichte der Moderne in besonderer Weise als ein Gemenge aus Hell und Dunkel beschreiben. Reformation und Frühaufklärung haben insbesondere die Stadt Amsterdam zu einer frühen Stätte liberalen Geistes – im Widerstreit mit Theokratie und Monarchie – werden lassen. Dafür steht das Wirken Spinozas und der Gebrüder de Witt. Das Spiel von Licht und Schatten zählt darüber hinaus aber auch zu den Kernelementen der Malerei des „goldenen Zeitalters“ – von Rembrandt bis Vermeer, mitsamt der Symbolik von irdischem Dunkel und religiöser Verheißung.

Die Konfrontation von „Hell und Dunkel“ ist zudem ein Effekt der niederländischen Kolonialgeschichte und bleibt für die multiethnische niederländische Gesellschaft bis in die Gegenwart prägend. Weiße koloniale Herrscher haben sich in diesem Prozess selbst als Zivilisationsmacht verklärt und den orientalischen Anderen als dunkel und irrational dämonisiert.

Eine imperiale Geste, die sich anmaßt, Lebensformen des „Neuen Menschen“ zu definieren und sich später zum „International Style“ erklärt, kennzeichnet auch die niederländische Moderne um Mondrian, Rietveld und De Stijl. Dieses Erbe prägt noch die Gegenwart niederländischer Kunst. Zeitgenössische niederländische Künstler (wie Aernout Mik oder Joep van Lieshout) kontrastieren diesen Modernismus mit einer Kritik an zynischer Verwertung, Überwachung und sozialer Apathie. Auch darin scheint die leuchtende Modernisierungsdynamik mit ihrem eigenen Dunkel konfrontiert.

Das Blockseminar möchte mit dem 17., 19. und 21. Jahrhundert drei Schlaglichter der niederländischen Kulturgeschichte in den Blick nehmen und in der Perspektive der Post-Colonial Studies und kritischer Rationalitätstheorie nach dem Zusammenhang von Hell und Dunkel, Licht und Schatten der Modernisierung fragen.

Das Seminar beinhaltet eine Amsterdam-Exkursion, auf die es zugleich vorbereitet. Dabei werden wir die großen Museen, Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst, Kunstschulen, und ausgewählte Beispiele neuester Architektur aufsuchen.

Teilnahme auf 15 begrenzt. Kosten-Zuschuss durch die Akademie.

Literatur (Auswahl):

Jennifer Allen (et al.), *Atelier van Lieshout*, NAi Publishers: Rotterdam, 2007.

Bill Ashcroft (et al.), *Post-colonial studies (The Key Concepts)*, London: Routledge, 2002.

Leonardo Benevolo, *Geschichte der Stadt*, Frankfurt/M./New York: Campus, 2000.

Tanja Dückers, Sabine Maria Schmidt (Hrsg.): *Stadt der Sklaven (Ausstellungskatalog: Atelier van Lieshout)*, Köln: DuMont, 2008.

Johan Huizinga: *Holländische Kultur im siebzehnten Jahrhundert*, München: Beck, 2007.

Bruce Haines, Michael Thomas Taussig (Hrsg.): *Aernout Mik. Shifting Shifting (Ausstellungskatalog)*, Kunstverein Hannover 2007

Laurence Kardish (et al.): *Aernout Mik*, New York: Museum of Moderne Art, 2009.

Wolfgang Reinhard: *Kleine Geschichte des Kolonialismus*, Frankfurt/M.: Fischer, 2008.

Simon Schama: *Überfluss und schöner Schein. Zur Kultur der Niederlande im goldenen Zeitalter*, München: Kindler, 1988.

Baruch de Spinoza: *Theoretisch-Politischer Traktat*, Hamburg: Meiner, 1965.

**Prof. Dr. Gerd Blum
Stefan Hölscher**

Kolloquium

Hauptstudium

Ort: Seminarraum 1

Blockveranstaltung Freitag, 24.04.2009, 10.00 – 18.00 Uhr u.n.V.

Es können keine TN und LN erworben werden.

Dieses kunstwissenschaftlich-kunstdidaktische Kolloquium richtet sich besonders an fortgeschrittene Studierende, die in diesem oder dem folgenden (!) Semester bei einem der Veranstalter eine Examens- bzw. Modulprüfung ablegen möchten. Themen der mündlichen oder schriftlichen Prüfungen, von Promotionsvorhaben oder frei gewählte Gegenstände können in Vorträgen präsentiert und gemeinsam diskutiert werden.

Dr. Erich Franz

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **August Macke – Franz Marc – Robert Delaunay
Die Gleichzeitigkeit der Farbe und die Wanderungen des Blicks**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 22.04.2009

Es können TN, LN erworben werden.

Samstag, 27.06.2009, Exkursion nach Hannover, Sprengel Museum, Ausstellung „Marc, Macke und Delaunay“, Eintritt: 11,- €. **Die Exkursion ist Bestandteil des Seminars.**

Teilnehmer/Innenanzahl der Exkursion am 27.06.2009 ist auf 30 beschränkt. Die Anmeldung erfolgt in der 1. Seminarveranstaltung.

Robert Delaunay befreite in seinen „Fenster“- und „Kreis“-Bildern von 1912/13 die Farbe von ihren gegenständlichen Begrenzungen. Damit beeinflusste er die deutschen Expressionisten in kaum zu überschätzender Weise. Die dargestellten Motive zerbrachen, und das Bild entstand im Betrachter aus den sich durchdringenden optischen Wirkungen. Die Art, wie sich die Eindrücke verbinden und beeinflussen, ist bei dem Franzosen und den beiden deutschen Vertretern des Expressionismus höchst unterschiedlich.

Literatur:

- Macke, Marc und Delaunay, Ausst.-Kat. Sprengel Museum Hannover 2009, Aufsätze von Pascal Rousseau, Ursula Heiderich, Erich Franz
- Robert Delaunay, Zur Malerei der reinen Farbe. Schriften von 1912 bis 1940, hg. von Hajo Düchting, München 1983.
- Max Imdahl, „Zu Delaunays historischer Stellung“ (1967), in: ders., Gesammelte Schriften, Bd. 1, Frankfurt a.M. 1996.
- Delaunay und Deutschland, Ausst.-Kat. München 1985/86.
- August Macke und die frühe Moderne in Europa, Ausst.-Kat. Münster und Bonn 2001/02, Aufsätze von Erich Franz, Ursula Heiderich (Kapitel Robert Delaunay).
- Franz Marc. Kräfte der Natur. Werke 1912-1915, Ausst.-Kat. München und Münster 1993/94, Aufsätze von Erich Franz, Andrea Witte, Armin Zweite, Peter-Klaus Schuster.

Kontakt: erich.franz@lwl.org

Prof. Dr. Georg Imdahl

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Meinungsmacher? – Kunstkritik heute**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 22.04.2009

Feuilletons und Magazine buhlen um die Deutungshoheit. Das Wichtigste an einer Ausstellung, so ließe sich in ironischer Übertreibung feststellen, ist die Besprechung in der richtigen Publikation: art, Artforum, Art in America, artnet, FAZ, frieze, Kunstforum International, Kunstzeitung, Monopol, Texte zur Kunst, Süddeutsche Zeitung, Zeit. Was darf die Leserschaft von einer Rezension erwarten? Welche Ausstellungen kommen überhaupt ins Blatt? Was sagen die Besprechungen nicht nur über die Ausstellungen, sondern auch über die Rezensenten und ihre Vorlieben aus? Im Seminar sollen Artikel zu Ausstellungen und Ereignissen unter der Fragestellung diskutiert werden, welchen Ansprüchen sie gerecht werden, inwieweit sie zur Meinungsbildung beitragen und ob sie als triftig anzusehen sind. Mögliche Themen sind Kommentare über die Sotheby's-Auktion von Damien Hirst, Gregor Schneiders Idee des Sterbens in einem Museum oder die jüngste Debatte um Beuys anlässlich der Ausstellung im Hamburger Bahnhof in Berlin. Auch weiter zurückliegende Kontroversen können erörtert werden wie die seinerzeit als vernichtend empfundene Kritik von Hans Platschek über den Maler Ernst Wilhelm Nay 1964 in der „Zeit“, die der weiteren Karriere Nays abträglich war. ausgewählten Artikel und die Künstler, denen sie gelten, sollen im Rahmen von Referaten vorgestellt werden.

Dienstags 18.00 Uhr finden Vorträge mit KünstlerInnen, KritikerInnen und KuratorInnen statt, die ggf. im Seminar diskutiert werden. Der Besuch dieser Vorträge ist daher obligatorisch.

Literaturhinweise:

Edmund Schalkowski (Hg.), Rezension und Kritik, Verlag UVK, Konstanz 2005

Bernd Klüser und Katharina Hegewisch, Die Kunst der Ausstellung, Eine Dokumentation dreißig exemplarischer Kunstaustellungen dieses Jahrhunderts, Frankfurt und Leipzig 1995

Prof. Dr. Georg Imdahl

Hauptseminar mit

Exkursion **Hauptstudium**

Thema: **53. Biennale Venedig**

Vorbesprechung: 22.04.2009. 12.00 Uhr Seminarraum 1

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Die Anmeldung zur Exkursion kann nur persönlich in der Vorbesprechung erfolgen.

Auf dem Programm stehen die Länderpavillons und die von Daniel Birnbaum als Kurator verantwortete 53. Internationale Kunstaustellung; vorgesehen ist auch ein Besuch der Galerie dell'Accademia. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Referats über ein Thema, das bei der Biennale-Exkursion von Interesse ist. Die Anmeldemodalitäten und Reisedaten werden in der Vorbesprechung geklärt. Die Exkursion ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

Dr. Kristina Krüger

Einführungsveranstaltung: 30.04.2009, 14.00 – 16.00 Uhr, Seminarraum 1
Einführung mit Referatsverteilung und Festlegung der genauen Termine/Orte der
Übungen vor den Originalen.

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Mittelalterliche Skulptur im Kontext –
Bildprogramme, Anbringungsorte, Funktionszusammenhänge**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 30.04.2009

Es können LN und TN erworben werden.

Die Veranstaltung will eine Einführung in die Auseinandersetzung mit mittelalterlicher
Skulptur bieten:

Erkennen des Dargestellten (Ikonographie und Bildprogramme); Analyse und
Einordnung der Einzelskulptur im Vergleich zu Ensemble oder Bauzusammenhang
(Beschreibung, Terminologie, Chronologie, Restaurierungen); Fragen nach
Anbringungsort und Funktion.

Die Übungen und Diskussionen sollen vor den Originalen stattfinden, Schwerpunkt wird
der Dom sein. Vorgesehen sind jeweils zwei Doppelstunden vor Ort (d.h. drei ganze
Stunden mit kurzer Pause) alle zwei Wochen, jeweils am Donnerstag; die Einzelheiten
sollen bei der ersten Sitzung besprochen werden. Erwünscht ist die Übernahme von
Kurzreferaten von 10-15 min (Daten, baugeschichtliche Angaben, Informationen zu
Restaurierungen) und lebhaftere Diskussionsbereitschaft.

Literatur:

Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Stadt Münster, Bd. 5 (1937) und 6 (1941)
Dehio – Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler: Westfalen (1969)

Dr. Renate Buschmann

Blockveranstaltung: Einführung und Anmeldung Freitag, 17.04.2009, 10-13 Uhr
vier weitere Freitagstermine werden dann bekannt gegeben.

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Im Fluss der Bilder. Videokunst der 1980er und 1990er Jahre
am Beispiel der Sammlung imai – inter media art institute
(Düsseldorf)**

Ort: Seminarraum 1

Es können TN und LN erworben werden.

Seit der Verbreitung der Videotechnik haben KünstlerInnen das Video als audio-visuelles Speichermedium für Bewegtbilder und bildkünstlerische Verfahren genutzt. Bereits im ersten Jahrzehnt der Videokunst, den 1970er Jahren, hat diese neu definierte Kategorie der Kunst mit ihrer fließenden Bildlichkeit und Dualität von Bild und Ton die konventionellen Wahrnehmungsmuster der Betrachter herausgefordert. An ausgewählten Beispielen aus der Sammlung imai – inter media art institute sollen inhaltliche Aspekte der Videokunst in den 1980er und 1990er Jahren herauskristallisiert und individuelle künstlerische Methoden und Strategien erläutert werden. Die Auseinandersetzung mit der Frage nach den Merkmalen einer Videoästhetik wird dabei im Vordergrund stehen.

Das imai – inter media art institute wurde 2006 in Düsseldorf gegründet, um die umfangreiche Videokunstsammlung der Kölner Medienkunstagentur 235 MEDIA zu sichern und öffentlich zu machen. Seit den frühen 1980er Jahren wurde von 235 MEDIA ein kommerzieller Vertrieb von Videowerken aufgebaut, aus dem die beachtliche Sammlung hervorgegangen ist. Sie gibt heute einen anschaulichen Überblick über die Entwicklungen und Tendenzen der Videokunst und besitzt große Konvolute an Videowerken von nationalen und internationalen KünstlerInnen wie Dara Birnbaum, Klaus vom Bruch, VALIE EXPORT, Gary Hill, Marcel Odenbach, Rafael Montañez Ortiz, Ulrike Rosenbach, Steina & Woody Vasulka u.v.a. Siehe Online-Katalog auf www.imaionline.de

Literaturhinweise:

Frieling, Rudolf; Daniels, Dieter (Hg.): Medien, Kunst, Interaktion. Die 80er und 90er Jahre in Deutschland, Wien u.a. 2000

Frieling, Rudolf; Herzogenrath, Wulf (Hg.): 40 Jahre Videokunst.de. Digitales Erbe: Videokunst in Deutschland von 1963 bis heute, Kat. Kunsthalle Bremen u.a., 2006

Haustein, Lydia: Videokunst, München 2003

Schubiger, Irene: Selbstdarstellung in der Videokunst. Zwischen Performance und „Self-editing“, Berlin 2004

Spielmann, Yvonne: Video. Das reflexive Medium, Frankfurt a.M. 2005

FREIE KUNST WEITERES WISSENSCHAFTL. FACH

Senta Connert

Einführungsveranstaltung: 24.04.2009, 16.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 2

Blockseminar: 08./09.05.2009, freitags 14-18 Uhr, samstags 10-15.15 Uhr, Seminarraum 1
03./04.07.2009, freitags 14-18 Uhr, samstags 10-15.15 Uhr, Seminarraum 1

Exkursion: 19.05.2009, Franziskus-Hospiz-Hochdahl, Erkrath, Trills 27

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Jeder Augenblick ist ein Anderer – Einblicke in künstlerisch-therapeutische Arbeitsweisen und Praxisfelder**
Beispiel Hospiz

Es können LN, TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 49.

Antje Dalbkermeier

montags 16.00 – 18.00 Uhr

Pro-/Hauptseminar

mit prakt. Übungen **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Bilder einer Autofahrt**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 20.04.2009

Es können LN, TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 50.

Christa Heistermann

freitags 12.00 – 14.00 Uhr

Übung **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Methoden der Vermittlung von Kunst im Öffentlichen Raum**

Ort: Stadtbereich Münster

Beginn: 24.04.2009, Seminarraum 2, Kunstakademie Münster

Kommentierung siehe Seite 50.

Christa Heistermann

freitags 14.00 – 16.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Erarbeitung von museumspädagogischen Konzepten**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 24.04.2009

Es können LN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 51.

Prof. Dr. Thomas Hoeren

Blockseminar Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Vorlesung

Thema: **Kunst und Recht – eine Einführung für KünstlerInnen**

Ort: Hörsaal

Künstlerische Tätigkeit spielt sich in einem sehr komplexen rechtlichen Rahmen ab. Viele rechtliche Fragen stellen sich bei der Erstellung und Verwertung von Kunstobjekten:

- Wie sind künstlerische Ideen geschützt?
- Wie verteilen sich die Rechte bei Gruppenarbeiten?
- Gehören die Rechte dem Meister oder seinen Schülern?
- Wie verwerte ich Kunstobjekte?
- Was muss ich beim Abschluss eines Galerievertrages beachten?
- Wie kann man rechtlich sauber eine Ausstellung konzipieren?

Solche und ähnliche Fragen werden in der Vorlesung anhand praktischer Beispiele erörtert. Die Vorlesung richtet sich an Studierende und Lehrende der Kunstakademie Münster.

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung /

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Kunst und Gehirn**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 06.05.2009

Es können LN , TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 54.

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Vorlesung/

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **2.000 Jahre Varus-Schlacht**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 22.04.2009

Es können LN und TN erworben werden.

Ein bedeutendes geschichtliches Ereignis in unserer Region, die Besiegung dreier römischer Legionen durch germanische Truppen, jährt sich zum zweitausendstenmal. Die Skizzierung des historischen Umfeldes wie der bisherigen Funde aus dieser Zeit können Intention wie Verlauf der Vorgänge verdeutlichen. Wie eine einzelne Schlacht in der Neuzeit zum Mythos stilisiert wurde, der die Suche nach dem Schlachtfeld allenthalben motivierte, wie er in Denkmälern instrumentalisiert wurde und wie ein militärisches Treffen der Vergangenheit in heutigen musealen Dokumentationen anschaulich zu machen gesucht wird, ist Thema der Veranstaltung.

Es sind zwei Halbtagesfahrten vorgesehen.

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Der Skulpturenpark – öffentlich oder privat? (Teil 2)**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 23.04.2009

Es können LN, TN erworben werden.

Der zweite Teil des Seminars im Sommersemester soll einige Exkursionen zu erreichbaren Skulpturenparks beinhalten. Dabei soll erneut die Frage diskutiert werden, inwiefern der abgeschlossene und gestaltete Garten noch die adäquate Form die angemessene Form zeitgenössischer Bildhauerei darstellt, was seine Vorteile und was seine Nachteile angesichts der sich öffnenden Kunstformen sind. Der geschützte Raum wird damit als der Kontrapunkt zum offenen, öffentlichen Raum befragt.

Folgende Parks sollten als Exkursionsziel diskutiert werden: Wuppertal (Cragg), Essen (Rückriem), Otterlo (Kröller-Müller), Duisburg (Kantpark).

Die Terminierung soll in der ersten Sitzung erfolgen.

Literatur zur Vorbereitung:

Jimena Blázquez Abascal, Valeria Varas, Raul Rispa (Hrsg.), Skulpturen-Parks in Europa, Basel 2006 (Birkhäuser – Verlag für Architektur)

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr

Examenskolloquium **Hauptstudium**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 23.04.2009

Es können keine LN und keine TN erworben werden.

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung. Anmeldung ist erforderlich. Termine nach Absprache.

Günther Wittenberg

montags 10.00 – 13.00 Uhr (Veränderungen möglich)

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Die phantastischen Poeten**

Ort: Raum 122

Einführung: 20.04.2009

Es können LS, TS im Hauptstudium erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 54.

Günther Wittenberg

montags 14.00 – 18.00 Uhr

dienstags 10.00 – 13.00 Uhr

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **William Shakespeare**
„Ein Sommernachtstraum – ein Lustspiel“

Ort: Raum 125

Einführung: 20.04.2009, 14.00 Uhr

21.04.2009, 10.00 Uhr

Es können LS, TS im Hauptstudium erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 55.

N.N.

Zeit/Ort/Beginn siehe separater Aushang
(möglicherweise als Blockveranstaltung)

Vorlesung/

Proseminar **Grundstudium**

Thema: **Wahrnehmungspsychologie**

Es können LN und TN erworben werden.

Bei Drucklegung lagen die Angaben noch nicht vor.

LEHRÄMTER

Alte Gliederung:

Primarstufe
Sekundarstufe I
Sekundarstufe II

Neue Gliederung:

Grundschule
Haupt- und Realschule
Gymnasium und Gesamtschule

Kurzinformation zu den neuen Studienordnungen (StO):

Gemäß der neuen Lehramtsprüfungsordnung von 2003 mussten die Studienordnungen der Kunstakademie Münster für die Lehramtsstudiengänge grundlegend überarbeitet werden. Die wichtigsten Änderungen sind:

- Die Lehrerausbildung ist nicht mehr schulstufenbezogen (P/S1/S2), sondern schulformbezogen (GHR/Gym).
- Das Grundstudium ist verkürzt und das Hauptstudium modular gegliedert (siehe neue Studienpläne).
- Die Prüfungen des Staatsexamens werden als Modulabschlussprüfungen abgelegt.

Die Umsetzung ist den entsprechenden Studienordnungen der Kunstakademie Münster zu entnehmen. Hiernach ist im Hauptstudium das künstlerische Studium (K) in 2 bzw. 3 Modulabschnitte gegliedert, die an grundlegenden Entwicklungsschritten künstlerischer Arbeit orientiert sind. Die bisherige Kontinuität der Atelierarbeit soll dabei erhalten bleiben. Für das wissenschaftliche Studium in Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft (G) bzw. Kunstdidaktik / Kunstpsychologie (D) gibt es eine inhaltliche und eine modulare Gliederung. Die inhaltliche Gliederung beschreibt in Art und Umfang verbindliche Veranstaltungen. Die Modularisierung gibt eine Struktur vor, die individuelle Schwerpunkte erlaubt, die von jedem Studierenden eigenverantwortlich gesetzt werden. Die auf den folgenden Seiten angekündigten Veranstaltungen des Hauptstudiums werden jeweils durch zwei Raster gekennzeichnet, die auf die alte bzw. neue StO Bezug nehmen. Die obligatorischen Veranstaltungen des Grundstudiums tragen jeweils nur die Kennung gemäß neuer StO.

Kurzinformation zum Großfach-Studium Kunst:

Die Lehramtsprüfungsordnung 2003 des Landes NRW hat die Voraussetzung geschaffen, Lehramtsstudiengänge für Gymnasium/Gesamtschule mit Kunst als einzigem Lehrfach anzubieten. Mit der Studienordnung vom November 2006 hat die Kunstakademie Münster diese Möglichkeit umgesetzt und führt das sogenannte Großfach-Studium zum SS 07 ein. Eine erstmalige Bewerbung um die Aufnahme an die Kunstakademie für diesen Studiengang ist zum WS 07/08 möglich. Die Grundstruktur des Studiengangs gleicht der des Zwei-Fächer-Studiums. Die wichtigsten Unterschiede sind:

- eine Verdoppelung des Studienvolumens für das Fach Kunst gegenüber dem Zwei-Fächer-Studium, die vor allem dem Atelierstudium zugute kommt
- eine entsprechende Verdoppelung der Examensprüfungen, insgesamt sind es damit drei studienbegleitende Modulabschlussprüfungen im künstlerischen Atelierstudium und drei im wissenschaftlichen Studium (siehe StO)
- mehr Leistungsscheine in wissenschaftlichen Modulen (siehe Studienplan)
- ein zusätzliches wissenschaftliches Modul 7, das Veranstaltungen des Bereichs F der sogenannten Begleitfächer umfasst. Das Kennzeichnungsraster für die Veranstaltungen des Hauptstudiums wurde entsprechend erweitert.

Das erziehungswissenschaftliche Begleitstudium wird wie im Falle des Zwei-Fach-Studiums in der Regel an der Westfälischen-Wilhelms-Universität absolviert.

Informationen zu Kunstwissenschaft / Kunstdidaktik

Alte Studienordnung (Studiengänge P/S1/S2)

B Kunstwissenschaft

- 1 Gattungen der bildenden Kunst
- 2 Epochen der Kunst/Kunststile
- 3 Ikonographie und Ikonologie
- 4 Kunsttheorie/Ästhetik
- 5 Weiteres Teilgebiet nach Maßgabe des Lehrangebotes der Hochschule

C Kunstpädagogik/Didaktik der Kunst

- 1 Geschichte der Kunstpädagogik/
Kunstpädagogische Konzeptionen
- 2 Bildnerische Entwicklung bei
Kindern und Jugendlichen
- 3 Curriculum Kunst
- 4 Didaktik u. Methodik des Kunst-
unterrichts
- 5 Kunstpsychologie **

** Teilgebiet nach Maßgabe des Lehrangebots der Hochschule

Neue Studienordnung (Studiengänge Gr/HR/Gym)

Grundstudium

- PG1 Proseminar: Einführung in die Kunstgeschichte und ihre Methoden
PG2 Proseminar: Einführung in die Kunst und Kunsttheorie seit 1945 mit
Schwerpunkt auf aktuellen Entwicklungen
PG3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)
- PD1 Proseminar: Wahrnehmungspsychologie
PD2 Proseminar: Grundfragen der Kunstdidaktik
PD3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstdidaktik/Kunstpsychologie (nur Großfach)

Hauptstudium

G Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft

- G1 Exemplarische Positionen der Kunstgeschichte und Gegenwartskunst
G2 Geschichte der Kunst bis 1600
G3 Geschichte der Kunst von 1600 - 1900
G4 Geschichte der Kunst von 1900 bis in die Gegenwart
G5 Kunst und Öffentlichkeit
G6 Kunstwissenschaftliche Teilbereiche (z.B. Archäologie/Medien und
Bildwissenschaft/
Kunsttheorie und Kunstphilosophie/Architekturgeschichte und -theorie)
G7 weiteres Hauptseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

D Kunstdidaktik / Kunstpsychologie

- D1 Psychologie der Kunst / der Kunsterziehung
D2 Kunstdidaktische Problembereiche und Konzeptionen
D3 Psychologie und Entwicklung der Kinderzeichnung
D4 Kunstvermittlung im Praxisfeld Schule
D5 Kunstvermittlung in außerschulischen Praxisfeldern

F Begleitfächer (nur Großfach)

- F1 Museumspädagogik
F2 Kunsttherapie
F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

INFORMATIONEN ZU DEN MODULABSCHLUSSPRÜFUNGEN ZUSTÄNDIGKEITEN UND TERMINE

Organisation der Modulabschlussprüfungen durch die Modulbeauftragten

Antje Dalbkermeier für die wissenschaftlichen Modulabschlussprüfungen im Bereich Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G),
Kunstdidaktik/Kunstpsychologie (D) und Begleitfächer (F)

Stefan Hölscher für die künstlerischen Modulabschlussprüfungen im Bereich Künstlerisches Studium (K)

Anrechnung von studien- und prüfungsrelevanten Leistungen

In diesen Fragen bitte zunächst an die Modulbeauftragten wenden.

PRÜFUNGSBERECHTIGTE

Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G)

Prof. Dr. G. Blum
Prof. Dr. F. Ullrich
Ggf. VertretungsprofessorInnen

Kunstdidaktik/Kunstpsychologie (D)

Prof. Dr. M. Kobbert
St. Hölscher (Gym)
Dipl.-Kulturpäd. A. Dalbkermeier (GHR)

Künstlerisches Studium (K)

Alle künstlerischen ProfessorInnen

Begleitfächer (F)

ErstprüferIn: Ch. Heistermann und alle
Prüfungsberechtigten an der Kunstakademie
aus den Bereichen D,G
ZweitprüferIn: Alle Prüfungsberechtigten an
der Kunstakademie und der Uni Münster

Zeiträume der Modulabschlussprüfungen (siehe Infoblatt der Modulbeauftragten)

WICHTIG:

Die PrüfungskandidatInnen übernehmen die Anmeldemodalitäten selbst!

Im Landesprüfungsamt werden die entsprechenden Formulare von den KandidatInnen abgeholt.

- Für die *schriftliche Modulabschlussprüfung* überlässt der/die KandidatIn der/dem ErstprüferIn ein Formular zur Formulierung des Klausurthemas. Mit dem anderen ausgefüllten Formular meldet er/sie sich im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.
- Für die *mündliche Modulabschlussprüfung* meldet sich der/die KandidatIn mit dem vom/von der ErstprüferIn unterschriebenen und von der/dem Modulbeauftragten ausgefüllten Formular im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.

Anmeldefristen der Kunstakademie

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* bei dem/der ErstprüferIn im JANUAR / JUNI (1.-3. Woche)
 - *Mündliche Modulabschlussprüfungen* bei der/dem Modulbeauftragten im JANUAR /JUNI
- WICHTIG: Sprechzeiten der Modulbeauftragten beachten!

Zulassungsfristen des Landesprüfungsamtes

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis Ende FEBRUAR / Ende JULI
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin

Prüfungszeiträume

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* im APRIL / SEPTEMBER
 - *Mündliche Modulabschlussprüfungen* im JUNI / von Vorlesungsbeginn im Wintersemester bis Ende OKTOBER
- >Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen MONTAGS von 14.00 – 19.00 Uhr
>Künstlerische Modulabschlussprüfungen DIENSTAGS (Termin unter Vorbehalt)

**LEHRAMT KUNST
KUNSTWISSENSCHAFT**

Prof. Dr. Gerd Blum

mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium PG1**
 Thema: **Zugänge (Grundkurs Kunstgeschichte I)**
 Ort: Seminarraum 1
 Beginn: 22.04.2009
 Es können LS, TS erworben werden.
 Kommentierung siehe Seite 30.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X	X	X	
S1	X	X	X	X	
S2	X	X	X	X	

Neu	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Gr	X	X	X	X		
HR	X	X	X	X		
Gym	X	X	X	X		

Groß- fach	F3-5
	X

Prof. Dr. Gerd Blum

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr
 Hauptseminar **Hauptstudium**
 Thema: **Deutschlandbilder, 1848 - 2008**
 Ort: Seminarraum 1
 Beginn: 23.04.2009
 Es können LS, TS erworben werden.
 Kommentierung siehe Seite 31.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X	X		
S1	X	X	X		
S2	X	X	X		

Neu	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Gr	X		X	X	X	
HR	X		X	X	X	
Gym	X		X	X	X	

Groß- fach	F3-5
	X

Prof. Dr. Gerd Blum / Gastprof. Dr. Johan Frederik Hartle

Blockveranstaltung mit Exkursion
 Blockseminar am 19./20. Juni 2009, 9.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 1
 Exkursion 20. – 24. Juli 2009
 Hauptseminar **Hauptstudium**
 Thema: **Hell und Dunkel. Schlaglichter der niederländischen
Kulturgeschichte (mit Amsterdam-Exkursion)**
 Ort: Seminarraum 1
 Vorbereitungsbesprechung: 23.04.2009, 14.00 Uhr
 Der Besuch der Vorbereitungsbesprechung ist für die Teilnahme an Seminar
 Und Exkursion obligatorisch.
 Es können LS, TS erworben werden.
 Kommentierung siehe Seite 32.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X	X		X
S1	X	X	X		X
S2	X	X	X		X

Neu	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Gr	X	X	X	X	X	X
HR	X	X	X	X	X	X
Gym	X	X	X	X	X	X

Groß- fach	F3-5
	X

**Prof. Dr. Gerd Blum
Stefan Hölscher**

Kolloquium **Hauptstudium**
 Ort: Seminarraum 1
 Blockveranstaltung Freitag, 24.04.2009, 10.00 – 18.00 Uhr u.n.V.
 Es können keine TS und LS erworben werden.
 Kommentierung siehe Seite 33.

Dr. Renate Buschmann

Blockveranstaltung: Einführung und Anmeldung Freitag, 17.04.2009, 10-13 Uhr
 vier weitere Freitagstermine werden dann bekannt gegeben.
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Im Fluss der Bilder. Videokunst der 1980er und 1990er Jahre
 am Beispiel der Sammlung imai – inter media art institute
 (Düsseldorf)**
 Ort: Seminarraum 1
 Es können TS und LS erworben werden.
 Kommentierung siehe Seite 36.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X			
S1	X	X			
S2	X	X			

Neu	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Gr		X		X		
HR		X		X		
Gym		X		X		

Groß- fach	F3-5

Dr. Erich Franz

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **August Macke – Franz Marc – Robert Delaunay
 Die Gleichzeitigkeit der Farbe und die Wanderungen des Blicks**
 Ort: Seminarraum 1
 Beginn: 22.04.2009
 Es können LS und TS erworben werden.
 Kommentierung siehe Seite 33.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X	X		
S1	X	X	X		
S2	X	X	X		

Neu	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Gr	X			X		X
HR	X			X		X
Gym	X			X		X

Groß- fach	F3-5
	X

**LEHRAMT KUNST
KUNSTWISSENSCHAFT**

Prof. Dr. Georg Imdahl

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr
 Hauptseminar **Hauptstudium**
 Thema: **Meinungsmacher? – Kunstkritik heute**
 Ort: Seminarraum 1
 Beginn: 22.04.2009
 Kommentierung siehe Seite 34.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P				X	X
S1				X	X
S2				X	X

Neu	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Gr	X			X	X	X
HR	X			X	X	X
Gym	X			X	X	X

Groß- fach	F3-5
	X

Prof. Dr. Georg Imdahl

Hauptseminar mit
 Exkursion **Hauptstudium**
 Thema: **53. Biennale Venedig**
 Vorbesprechung: 22.04.2009, 12.00 Uhr, Seminarraum 1
 Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Die
 Anmeldung zur Exkursion kann nur persönlich in der Vorbesprechung
 erfolgen.
 Kommentierung siehe Seite 34.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P				X	X
S1				X	X
S2				X	X

Neu	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Gr	X			X	X	X
HR	X			X	X	X
Gym	X			X	X	X

Groß- fach	F3-5
	X

Dr. Kristina Krüger

Einführungsveranstaltung: 30.04.2009, 14.00 – 16.00 Uhr, Seminarraum 1
 Einführung mit Referatsverteilung und Festlegung der genauen Termine/Orte der
 Übungen vor den Originalen.
 Hauptseminar **Hauptstudium**
 Thema: **Mittelalterliche Skulptur im Kontext –
 Bildprogramme, Anbringungsorte, Funktionszusammenhänge**
 Ort: Seminarraum 1
 Beginn: 30.04.2009
 Es können LS und TS erworben werden.
 Kommentierung siehe Seite 35.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P	X	X	X		
S1	X	X	X		
S2	X	X	X		

Neu	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Gr	X	X				
HR	X	X				
Gym	X	X				

Groß- fach	F3-5

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Vorlesung/

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **2.000 Jahre Varus-Schlacht**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 22.04.2009

Es können LS, Q, TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 38.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P					X
S1					X
S2					X

Neu	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Gr						X
HR						X
Gym						X

Groß- fach	F3-5
	X

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Der Skulpturenpark – öffentlich oder privat? (Teil 2)**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 23.04.2009

Es können LS, Q, TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 39.

Alt	B1	B2	B3	B4	B5
P					
S1	X	X	X		X
S2	X	X	X		X

Neu	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Gr						
HR	X			X	X	
Gym	X			X	X	

Groß- fach	F3-5
	X

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr

Examenskolloquium **Hauptstudium**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 23.04.2009

Es können keine LS und keine TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 39.

**LEHRAMT KUNST
KUNSTPÄDAGOGIK/
DIDAKTIK DER KUNST**

Senta Connert

Einführungsveranstaltung: 24.04.2009, 16.00 – 18.00 Uhr, Seminarraum 2
 Blockseminar: 08./09.05.2009, freitags 14-18 Uhr, samstags 10–15.15 Uhr, Seminarraum 1
 03./04.07.2009, freitags 14-18 Uhr, samstags 10-15.15 Uhr, Seminarraum 1
 Exkursion: 19.05.2009, Franziskus-Hospiz-Hochdahl, Erkrath, Trills 27
 Hauptseminar **Hauptstudium**
 Thema: **Jeder Augenblick ist ein Anderer – Einblicke in künstlerisch-therapeutische Arbeitsweisen und Praxisfelder**

Beispiel Hospiz

Es können LS, TS erworben werden.

Kunsttherapie arbeitet mit unterschiedlichen Methoden und therapeutischen Modellen. Anders als bei der Entwicklung eigener künstlerischer Werke und Konzepte, orientieren sich diese an den Lebensverhältnissen des Anderen, fördern diese die künstlerische Entfaltung des von einer Krankheit betroffenen oder in eine Krise geratenen Menschen zur Entwicklung neuer Lebensperspektiven. Je nach Situation sensibilisieren die Kunsttherapeutin oder der Kunsttherapeut ihren Blick auf ihr Gegenüber. Sie fokussieren auf die Wahrnehmung und Unterstützung von Krankheitsverarbeitungsstrategien mit den Medien der Bildenden Kunst, entwickeln bei wachsender Erfahrung und nach vollzogener Selbstreflexion und Eigentherapie Interventionsmodelle in unterschiedlichen Institutionen und Arbeitsfeldern.

Das existenzielle Ereignis, sei es eine Traumatisierung, sei es von einer ernsthaften Erkrankung betroffen zu sein, möglicherweise daran zu sterben, schafft eine Atmosphäre von geistesgegenwärtiger Präsenz, in der es um das Sich-Bereithalten für den schöpferischen Augenblick der Entfaltung - auf welcher Ebene auch immer - geht. Diese Haltung soll als Inspirationsquelle beispielhaft für andere kunsttherapeutische Settings und Methoden an Bildbeispielen aus dem Hospiz und eigener praktischer künstlerisch-therapeutischer Übungen genauer betrachtet und erarbeitet werden.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P					
S1					
S2					

Neu	D1	D2	D3	D4	D5*
Gr					X
HR					X
Gym					X

Groß- fach	F1	F2	F3-5
	X		X

* gilt nicht fürs Großfach

**LEHRAMT KUNST
KUNSTPÄDAGOGIK/
DIDAKTIK DER KUNST**

Antje Dalbkermeier

montags 16.00 - 18.00 Uhr
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium (GHR PD2)/Hauptstudium**
 mit prakt. Übungen
 Thema: **Bilder einer Autofahrt**
 Ort: Seminarraum 1
 Beginn: 20.04.2009

Für **GHR, Großfach** und **FK** können TS, LS erworben werden.

Termine für Praktika nach Absprache.

Die Kulturgeschichte des Automobils spannt ihren Bogen von seiner industriellen Erfindung des späten 19. Jahrhunderts über den Geschwindigkeitskult in der kunstgeschichtlichen Epoche des Futurismus bis hin zu den 1950er Jahren im Wirtschaftswunderland und weiter zu heutigen touristischen Strömungen. Als Gegenstand der Motivgeschichte ist das Auto Träger komplexer Bildgestaltung und ist gleichzeitig Maschinen- und Kultobjekt, Symbol und Mythos des Erfolgs, Vehikel der Gesellschaft sowie Schauplatz von Vernichtung und Gewalt.

Untersucht wird die Reiseart des Autofahrens als künstlerische Strategie zum Entwurf von Weltbildern in Malerei, Fotografie, Skulptur, Happening aber auch in Plakat, Karikatur und Trivialkunst. KünstlerInnen des 20. und 21. Jahrhunderts wie Tamara de Lempicka, Wolf Vostell, Martin Liebscher, Johannes Muggenthaler oder Katharina Steffen zeigen in ihren Arbeiten die veränderten anthropologischen Bedeutungen. Anhand protokollierter Gespräche von Nachttaxifahrerinnen wird beispielsweise das Bild eines nächtlichen Passagerituals entworfen.

Lassen sich Bezüge zur Alltagswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen herstellen? Eröffnen sich durch Bildrezeption und Bildproduktion ästhetische Erfahrungen zu Geschwindigkeit, Raum und Landschaft? Wie können aus den künstlerischen Strategien kunstpädagogische Konzepte für Kinder und Jugendliche erwachsen? Und wie gestalten sich hierzu kunstdidaktische Materialien in Form von Seh- und Erkenntniswerkzeugen?

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P	X		X	X	
S1	X		X	X	
S2					

Neu	D1	D2	D3	D4	D5*
Gr		X		X	X
HR		X		X	X
Gym					

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

* gilt nicht fürs Großfach

Christa Heistermann

freitags 12.00 – 14.00 Uhr
 Übung **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Methoden der Vermittlung von Kunst im öffentlichen Raum**
 Ort: Stadtbereich Münster
 Beginn: 24.04.2009, Seminarraum 2, Kunstakademie Münster
 Kunstvermittlung „Openair“!

Da das Landesmuseum für die Sommermonate schließt, wird der Studienort die Stadt Münster sein. Kunst im Öffentlichen Raum, die Skulptur Projekte und besondere Architekturen werden vermittlungstechnisch unter die Lupe genommen, Fragestellungen, Experimente, Betrachtungsweisen, philosophisch bis banal diskutiert und Führungsmöglichkeiten erarbeitet – bei Wind und Wetter, zu Fuß oder gelegentlich mit dem Rad. Eine Exkursion nach Köln oder Düsseldorf ist geplant.

Diese Übung ist Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins (Bereich C) im Hauptseminar.

Christa Heistermann

freitags 14.00 - 16.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Erarbeitung von museumspädagogischen Konzepten**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 24.04.2009

Es können LS, TS, Q erworben werden.

Voraussetzung für dieses Seminar ist der Besuch der Übung.

Es werden Führungskonzepte für potentielle Besuchergruppen erstellt, in der Praxis erprobt und reflektiert.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P	X				
S1	X				
S2	X				

Neu	D1	D2	D3	D4	D5*
Gr					X
HR					X
Gym					X

Groß- fach	F1	F2	F3-5
		X	X

* gilt nicht fürs Großfach

Stefan Hölscher

donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr

Proseminar **Grundstudium Gym/Ges PD 2**

Thema: **„Sinn und Eigensinn des Materials“**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 23.04.2009

Es können LS und TS erworben werden.

Lernprozesse im Bereich künstlerischer Gestaltung oder „ästhetischer Arbeit“ zeichnen sich durch den Umstand aus, dass Lernende direkt und konkret mit Materialien umgehen. Das kunst- oder gestaltungsorientierte Denken und Lernen ist daher deutlich enger als in anderen Fächern mit sinnlicher Erfahrung verknüpft. Künstlerische Arbeit nimmt für sich in Anspruch, eine besondere Art und Weise des Umgangs mit spezifischen Eigenschaften und Widerständen von Materialien zu praktizieren.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit Konsequenzen dieses Umstandes für das Verstehen *von* und den Umgang *mit* künstlerischen bzw. ästhetischen Erfahrungsprozessen. Anhand von praktischen Übungen und deren Reflexion sowie Gesprächen über theoretische Texte gehen wir gemeinsam der Frage nach, welche Bedeutung das Material für kunstorientierte Lernprozesse hat. Über dieses Problemfeld sollen den Teilnehmenden zugleich wichtige Grundkategorien kunstdidaktischer Reflexion im Sinne einer Einführung erschlossen werden.

Stefan Hölscher

donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Das Eismeerprojekt – kunstdidaktische Empirie am Fallbeispiel**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 23.04.2009

Es können LS auch i.V.m. Blockpraktikum (alte StO) bzw. Kernpraktikum (neue StO) erworben oder weitere schulische Praxisphasen absolviert werden.

Das Seminar soll Bilder als Erfahrungs- und Handlungsräume am Beispiel kunstdidaktisch reflektierbar und praktisch erfahrbar machen.

Wahrnehmung und Bedeutung von Bildern wie z.B. das Eismeer von Caspar David Friedrich hängt von Kontexten ab, in denen sie interpretiert werden. Das erscheint uns inzwischen selbstverständlich. Das Wissen darum, dass Kunstvermittelnde die Äußerungen und Handlungen von Lernenden ebenso in Kontexten wahrnehmen und interpretieren, ist nicht ganz so selbstverständlich. Diese Wahrnehmung leitet aber kunstdidaktisches Handeln und ist Grundvoraussetzung dafür, dass wir Lernen überhaupt beobachten können.

Im Seminar befassen wir uns mit Voraussetzungen und Problemen kunstdidaktischer empirischer Forschung. Am Beispiel des Eismees entwickeln wir exemplarisch Lern- und Unterrichtssituationen, die wir dann mit unterschiedlichen Lern- bzw. Schülergruppen an mindestens zwei zusätzlichen Projekttagen auf ihre Lern- und Erfahrungswirksamkeit hin überprüfen. Dabei werden wir sehen, wie die Art und Weise der Vorbereitung bereits die Voraussetzungen für eine didaktische Interpretation von Schülerverhalten schafft. Andererseits rechnen wir damit, dass die SchülerInnen unsere Sichtweisen durch eigene Perspektiven bereichern und erweitern werden. Unsere Beobachtungen und Ergebnisse werden wir gemeinsam im Seminar diskutieren und auswerten. Die Erfahrungen können in einer anschließenden Praxisphase intensiver und weiter verarbeitet werden.

LS werden in der Regel durch die Entwicklung von Unterrichtsentwürfen mit schriftlicher Reflexion erworben. Für LS ohne Praktikum sind andere Formen möglich. Die praktikumsbegleitende Veranstaltung von Frau Daume bzw. Herrn Wielspütz ist für alle Block- bzw. KernpraktikantInnen obligatorisch.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P					
S1	X			X	
S2	X			X	

Neu	D1	D2	D3	D4	D5*
Gr					
HR					
Gym		X		X	

Groß- fach	F1	F2	F3-5

* gilt nicht fürs Großfach

Stefan Hölscher

Prof. Dr. Gerd Blum

Kolloquium

Hauptstudium

Ort:

Seminarraum 1

Blockveranstaltung Freitag, 24.04.2009, 10.00 – 18.00 Uhr u.n.V.

Es können keine TS und LS erworben werden.

Dieses kunstwissenschaftlich-kunstdidaktische Kolloquium richtet sich besonders an fortgeschrittene Studierende, die in diesem oder dem folgenden (!) Semester bei einem der Veranstalter eine Examens- bzw. Modulprüfung ablegen möchten. Themen der mündlichen oder schriftlichen Prüfungen, von Promotionsvorhaben oder frei gewählte Gegenstände können in Vorträgen präsentiert und gemeinsam diskutiert werden.

Stephanie Daume

Ludger Wielspütz

Blockveranstaltung

zeitnah zum Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit

Praktikumsseminar

Hauptstudium (Gym/Ges Modul 6 PrS)

Thema:

Kunstdidaktische Schulpraxis

Ort:

Seminarraum 1, Kooperationsschulen der Kunstakademie

Beginn:

Termine für Vorbesprechung etc. im HS von Herrn Hölscher

Es werden TS erworben. LS mit Blockpraktikum (alte StO) bzw. mit Praxisphase (neue StO) werden im Rahmen des Hauptseminars von Herrn Hölscher erworben.

Die Veranstaltung dient der zeitnahen Betreuung der Schulpraktika. Sie befasst sich mit Möglichkeiten und Problemen der schulischen Praxis des Kunstunterrichts. Sie unterstützt und begleitet die Studierenden bei der Konfrontation mit ihrer zukünftigen Rolle als Kunstlehrende und ermöglicht die Bearbeitung dort auftauchender Fragen und Probleme. Diese praktikumbegleitende Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kunstdidaktik-Hauptseminar von Herrn Hölscher statt. Unterrichtsideen, die aus diesem Hauptseminar heraus entstehen, werden im Rahmen des Praktikumsseminars auf die konkreten Bedingungen ihrer Umsetzung im Praktikum hin untersucht und zu Unterrichtsentwürfen weiterentwickelt. Sie werden nach Möglichkeit im Blockpraktikum umgesetzt und ausgewertet. Die Veranstaltung ist für alle Studierenden obligatorisch, die im Rahmen des Hauptseminars „Das Eismeerprojekt – kunstdidaktische Empirie am Fallbeispiel“ ein Block- (alte StO) oder Kernpraktikum (neue StO) absolvieren möchten.

Lydia Höhn

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Hauptseminar **FK/Lehrämter** **Hauptstudium**

Thema: **Chemie und Kunst: Ansätze für einen fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht**

Ort: Kunstakademie (Seminarraum 2)
Institut für Didaktik der Chemie (R. 2.223)

Beginn: 15.04.2009 (Kunstakademie)

Es können LN und TN erworben werden.

Ausgehend von Kenntnissen über Bestandteile historischer Malfarben und ihrer Verwendung in der Kunst werden naturwissenschaftliche und maltechnische Grundlagen theoretisch und praktisch erarbeitet. Die Beobachtung und Beschreibung von phänomenologischen aber auch kreativen Prozessen soll zum weiteren Verständnis der Zusammenhänge zwischen den Fächern Chemie und Kunst beitragen.

Naturwissenschaftliche Methoden sind zur Untersuchung und Identifizierung von Malmaterialien in Kunstwerken von großer Bedeutung. Anhand von Bildbeispielen werden dazu Einblicke gegeben. Darüber hinaus sollen Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltaspekte berücksichtigt werden.

Eine Exkursion zum „Institute for Analytical Sciences (ISAS)“ in Dortmund und ein Besuch der Maltechnikwerkstatt der Kunstakademie Münster sind geplant.

Bemerkung:

Das Seminar findet an der Kunstakademie (Leonardo-Campus 2 / Seminarraum 2) und am Institut für Didaktik der Chemie (Fliednerstr. 21/ R. 2.221 und R. 2.223) statt.

Im Bereich F (Großfach) können Teilnahme­scheine und Leistungs­scheine erworben werden. Interessenten der anderen Lehramtsstudiengänge sind herzlich willkommen.

Groß-	F1	F2	F3-5
fach			X

**LEHRAMT KUNST
KUNSTPÄDAGOGIK/
DIDAKTIK DER KUNST**

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung /

Hauptseminar **Hauptstudium
Kunst und Gehirn**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 06.05.2009

Es können LN und TN erworben werden.

Kunst ist im Kopf. Die Erfahrung aus dem „Selbst-Bewusstsein“ des Malers und Bildhauers werden mit den Resultaten der naturwissenschaftlich orientierten Hirnforschung verbunden. Voraussetzung für ein solches Unterfangen ist zum einen die Fähigkeit des Gehirns, sich seiner selbst-bewusst zu sein, d.h. über sich selbst nachdenken zu können. Zum anderen ist das Gehirn in der Lage, über ein Merksystem (sensorisches System) die Umwelt zu empfinden und mit Hilfe des Gedächtnisses wahrzunehmen sowie über ein Wirksystem (motorisches System) die Umwelt zu gestalten. Auf der Basis dieser grundsätzlichen Organisation des menschlichen Organismus entsteht jede Kunst zweimal: In der sog. bildenden Kunst durch die Produktion eines Objektes und durch die Rezeption eines Objektes.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P					X
S1					X
S2					X

Neu	D1	D2	D3	D4	D5*
Gr	X				
HR	X				
Gym	X				

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

* gilt nicht fürs Großfach

Günther Wittenberg

montags 10.00 – 13.00 Uhr (Veränderungen möglich)

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium** (Auch für S2, Großfach u. FK geöffnet)

Thema: **Die phantastischen Poeten**

Ort: Raum 122

Einführung: 20.04.2009

Es können LS, TS im Hauptstudium erworben werden.

Wer sind diese Einzelgänger, Geschichtenerzähler, Fabulierer, die sich unbeirrt von den jeweiligen „Ismen“ der Jahrhunderte und Jahrzehnte ihre eigene künstlerische und künstliche Lebenswelt schafften und schaffen; Paradiese, das Abgründige, das Märchenhafte, das Prophetische und das Absurde? Anhand von ausgewähltem Bildmaterial, Texten und Videos von und über Künstler, die nahezu alle Doppelbegabungen sind (malende Dichter, dichtende Maler, Architekten etc.), sollen Werke dieser sehr umfassenden Kunstrichtung vorgestellt, interpretiert und diskutiert werden – verbunden mit der Frage nach den verschiedenen Möglichkeiten dieses Themas im Kunstunterricht.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P			X		
S1			X		
S2					

Neu	D1	D2	D3	D4	D5*
Gr				X	
HR				X	
Gym					

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

* gilt nicht fürs Großfach

Günther Wittenberg

montags 14.00 – 18.00 Uhr

dienstags 10.00 – 13.00 Uhr

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Die Veranstaltung ist auch für S2, Großfach und FK geöffnet!

Thema: **William Shakespeare**

„Ein Sommernachtstraum – Ein Lustspiel“

Ort: Raum 125

Einführung: 20.04.2009, 14.00 Uhr, 21.04.2009, 10.00 Uhr

Es können LS, TS im Hauptstudium erworben werden.

In dieser Komödie/Lustspiel beschwört Shakespeare eine phantastische Zauberwelt von Natur und Waldgeistern; Kobolde und Elfen beherrschen den Wald, an ihrer Spitze Oberon, König und Titania, Königin der Elfen; Puck, ein schelmischer Geist, der für Oberon die purpurne Blume „Lieb in Müßiggang“ holt; Zettel mit dem Eselskopf und viele andere Wesen.

In diesen beiden Veranstaltungen soll das Thema dieses Stücks künstlerisch-praktisch erarbeitet werden in den Bereichen Zeichnung, Druckgraphik, Monotypie, Collage und der Plastik. Die Arbeiten sollen keine Illustrationen im herkömmlichen Sinn sein, sondern eine freie Interpretation des Textes als eigenständiges Werk.

Textgrundlage: Mary and Charles Lamb, „Tales from Shakespeare“, London 1806.

Deutsche Ausgabe: Mary and Charles Lamb, „Shakespeare für Eilige“, Berlin 2001.

Das Ziel der Autoren war es, Shakespeare jüngeren Lesern näher zu bringen in Form von Nacherzählungen, wobei die Sprache Shakespeares soweit wie möglich erhalten bleiben sollte.

Alt	C1	C2	C3	C4	C5
P			X	X	
S1			X	X	
S2					

Neu	D1	D2	D3	D4	D5*
Gr				X	
HR				X	
Gym					

* gilt nicht fürs Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

N.N.

Zeit/Ort/Beginn siehe separater Aushang
(möglicherweise als Blockveranstaltung)

Vorlesung/
Proseminar

Grundstudium

Thema: **Wahrnehmungspsychologie**

Es können LS und TS erworben werden.

Bei Drucklegung lagen die Angaben noch nicht vor.

Werkstattkurse

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Dieter Fietzke

mittwochs 11.00 – 13.00 Uhr
Grundlagen der audio-visuellen Medien in Theorie & Praxis

Bemerkung: Der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses (Abschlusstest!) ist Voraussetzung (neben einer entsprechenden Versicherung) zur Ausleihe von audio-visuellen Geräten und zur selbständigen Benutzung der Einrichtungen in der Werkstatt Film/Video/Neue Medien.

Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien
Raum 100.008 Seminar/Studio
Beginn: 22.04.2009
Teilnehmer: max. 10

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Dieter Fietzke

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr
Grundlagen des digitalen Video-Schnitts (FinalCutPro) und der DVD-Erstellung (DVD Studio Pro)

Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien,
Raum 100.011D

Beginn: 29.04.2009
Teilnehmer: max. 5

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Kurses „Grundlagen der audio-visuellen Medien“ oder Erfahrung mit anderen Video-Schnittsystemen.

Bemerkung: Dieser Kurs ist Voraussetzung zur selbständigen Benutzung des FinalCutPro-Schnittplatzes im Raum 100.011D in der Werkstatt Film/Video/Neue Medien.

Weitere Kurse:

Einführung in das Video-Schnittsystem FinalCutPro

Für diejenigen, die nur die Grundlagen des Videoschnitts für einfache Projekte erlernen wollen, wird zum Semesteranfang eine Kurzeinweisung in das Schnittprogramm **FinalCutPro** erfolgen.

Dazu bitte zum Semesterbeginn die Aushänge an der Werkstatt Film/Video/Neue Medien beachten!

Voraussetzung: Videoerfahrung, Computerkenntnisse (Apple MAC-OS X)

Einführung in das Tonstudio mit dem Tonbearbeitungsprogramm LogicPro 7

Für diejenigen, die die Grundlagen der anspruchsvollen Tonaufnahme und -bearbeitungen erlernen wollen, wird eine Einweisung in das Tonstudio mit dem Tonbearbeitungsprogramm **LogicPro 7** durch **Bernward Müller** erfolgen.

Dazu bitte zum Semesterbeginn die Aushänge an der Werkstatt Film/Video/Neue Medien beachten!

Voraussetzung: Video- und/oder Tonerfahrung, Computerkenntnisse (Apple MAC-OS X)

DRUCKGRAFIK
Wolfram Heistermann

donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr
Einführung in die Technik der Radierung
Ort: Radierwerkstatt, Raum 078
Beginn: 23.04.2009
Teilnehmer: 8

LITHOGRAFIE
Wolfram Heistermann

Einführung in die Geheimnisse der Lithografie
Ort: Radierwerkstatt, Raum 078
Zeit: nach Vereinbarung

KERAMIK
Maika Korfmacher

donnerstags 14.00 – 18.00 Uhr
Grundlagen der Keramik
Ort: Keramikwerkstatt, Raum 074
Beginn: 23.04.2009
Teilnehmer: 8

FOTOGRAFIE
Siegfried Renvert

dienstags 10.00 – 16.30 Uhr
Fotografie und Labortechnik I
Voraussetzung zum selbständigen Arbeiten im Labor
Ort: Fotolabor, Raum 031
Beginn: 21.04.2009
Teilnehmer: 6

FOTOGRAFIE
Siegfried Renvert

mittwochs 10.00 – 16.30 Uhr
Einführung in die Colortechnik
Nur für Studenten mit mindestens 1 Jahr
schwarz/weiß-**Erfahrung**
Ort: Fotolabor, Raum 031
Beginn: 22.04.2009
Teilnehmer: 5

BILDH. TECHNIKEN HOLZ
Stefan Riegelmeier

montags 9.00 – 13.00 Uhr

Einführung in die Holzbearbeitung

- Holzverbindungen
- handwerkliche Fertigkeiten
- Einführung in die maschinelle Bearbeitung

Ort: Holzwerkstatt, Raum 083

Beginn: 20.04.2009

Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN
Klaus Sandmann

14.-20.04.2009 10.00 – 16.00 Uhr

**Grundlagen der Metallbearbeitung
einschließlich Schweißen**

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Handfertigkeiten in der Metallbearbeitung
- Unterweisung in die Werkstattmaschinen
- Einführung in verschiedene Löt- u. Schweißtechniken
- Selbständiges Durchführen von Autogen- und Elektrodenschweißen

Ort: Metallwerkstatt, Raum 080

Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN
Klaus Sandmann

montags 9.00 – 13.00 Uhr

Grundlagen des Formenbaus

Vorstellung verschiedener Techniken zum Formenbau.

- Verwendete Materialien: Ton, Gips, Silikon und Trennmittel.
- Gerüstbau und Armierungen unter Verwendung von Metallkonstruktionen.
- Erstellung von Verlorenenformen, Gießformen und Silikonformen.
- Sicherheitshinweise und Sicherheitsdatenblätter.

Ort: Metallwerkstatt, Raum 080

Beginn: 27.04.2009

Teilnehmer: 10

**DIGITALE KUNST/
COMPUTER
Peter Schumbrutzki**

Kunstradio - Klangfiktion

Das Studio für digitale Kunst versucht im zweiten Teil im Sommersemester einen Beitrag für das „Kunstradio.net“ für das Internet zu planen, vorzubereiten und ins Netz zu stellen.

Dafür werden die gängigen ästhetischen und technischen Wege vermittelt und ein historischer Überblick über Entwicklung von Kunstradio im Netz aufgezeigt.

Experimentelle Wege der Audioaufzeichnung, -verarbeitung und -vermittlung werden dabei aufgezeigt.

Weitere Punkte werden Regie, Dramaturgie, technische Realisierung und Durchführung eines solchen Projekts sein.

Ebenso werden rechtliche Grundlagen von Kunstradios im Netz dargestellt. Es ist das Ziel des Seminars, in der Gruppe eine Folge von Sendungen zu produzieren und zu verbreiten.

Das Seminar findet wöchentlich statt.

Teilnehmerzahl: 10

Ort: Studio für digitale Kunst (Raum 014)

Anmeldung siehe Aushang am Studio für digitale Kunst

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Lékan Oguntunde

Literatur:

Technische Grundlagen für Mediengestalter. Handbuch der Audio- und Videotechnik von Detlef Fluch (Broschiert – Juli 1005)

**DIGITALE KUNST/
COMPUTER
Peter Schumbrutzki**

Netzkunst - Netzseiten

1. Kursabschnitt: Einführung, Beginn Grundlage

2. Kursabschnitt: Vertiefung

3. Kursabschnitt: Entwicklung eines gemeinsamen Internet Projekts

Kursthemen:

Einführung in Flash, Html, Bildbearbeitung mit Photoshop,

Konzeption mehrerer Seiten, Veröffentlichung erstellter Seite im WWW.

Weiteres auf Rückfragen und bei der Vorbesprechung/Anmeldung persönlich im Studio für Digitale Kunst.

Das Seminar findet wöchentlich als Blockseminar statt.

Teilnehmerzahl: 10

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014

Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, Maria Gertwilker

Literatur:

Flash fast Forward

Die Workshops für Fortgeschrittene Köln 2

**DIGITALE KUNST /
COMPUTER
Peter Schumbrutzki**

Professionelle Bildbearbeitung und Bildgestaltung

Adobe Photoshop ist das meistgenutzte Bildgestaltungsprogramm. Das Seminar zeigt die wesentlichen Möglichkeiten von Photoshop, um Ergebnisse für Präsentationen und Bildgestaltung zu erzielen. Die Kursteilnehmerinnen sind nach dem Kurs mit den wichtigsten Funktionen und Möglichkeiten von Photoshop beim Einsatz in Mappen und für Präsentationen vertraut. Sie können Filter korrekt einsetzen, Montagen erstellen und die Bilder für die Verwendung für Publikationen richtig aufbereiten.

Inhalt:

Farblehre (Farbadditionen und Farbsubtraktionen)

Werkzeuge (Standardwerkzeuge von Photoshop)

Bilder erstellen (die Malwerkzeuge von Photoshop)

Filter (die Standardfilter von Photoshop)

Schriften

Der richtige Umgang mit Ebenen Auswahl und Kanäle

Photoretusche

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014

Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Maximal 6 Teilnehmer

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, Anselm Kotschi

Ort: Studio für Digitale Kunst (Raum 014)

Literatur:

Adobe Photoshop CS4 für Fortgeschrittene, Köln 2007

Cinema 3d Workshop

Die 3d-Technologie hat in den letzten Jahren insbesondere hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit große Fortschritte gemacht und findet so auch zunehmend in dem rein künstlerischen Sektor Anwendung.

Die vielfältigen Möglichkeiten erstrecken sich von einfachen Konzeptionen, über Projektvisualisierungen bis hin zu eigenständigen künstlerischen Arbeiten.

Um diese Techniken auch den Studenten der Kunstakademie bekannt und anwendbar zu machen, findet Ende Oktober ein Workshop statt, der sich speziell mit der virtuellen Modellierung von technischen und organischen Formen beschäftigt. Im Fokus stehen die Programme Cinema4d (www.maxon.de) und Zbrush3.1 (www.pixologic.com).

Dieser erste Workshop wird, nach einer allgemeinen Einführung in die Benutzung der Programme, anhand von Übungen die wichtigsten Funktionen und Methoden der 3d-Modellierung vermitteln und individuelle Projekte unterstützen.

Vorraussetzungen: Die Teilnehmer sollten neugierig und motiviert sein, über Grundkenntnisse im Umgang mit der Arbeit an Computern verfügen und sich schon etwas mit einem Grafikprogramm (Photoshop, After Effects oder Ähnlichem) auskennen.

Darüber hinaus sollte jeder Teilnehmer die Bereitschaft mitbringen sich auch außerhalb des Workshops anhand von Videotutorials aus dem Internet mit verschiedenen Techniken und Arbeitsbeispielen auseinander zu setzen.

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014

Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, Matthias Danberg

MALTECHNIK
Josef Thiesen

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr
(der Termin kann auf Wunsch der Teilnehmer
geändert werden)

Bildträger-Pigmente-Farben-Malmittel-Firnisse
Präsentationsformen

ganzsemestriger Kurs, mit Werkstattschein

Teilnehmerzahlzahl: unbegrenzt, jeweils 6er Gruppen

Ort: Maltechnik, Raum 075

Beginn: 22.04.2009

MALTECHNIK
Josef Thiesen

„Starthilfe“ – ganztägiger workshop
freies Angebot, ohne Werkstattschein

Hier wird ein Überblick zur Maltechnik vermittelt.
Das Angebot richtet sich in erster Linie an
Probeseester und Hochschulwechsler.

Ort: Maltechnik, Raum 075

Teilnehmerzahl: ab 6 Teilnehmer

1. Treffen 22.04.2009, 15.00 Uhr, Raum 075A

Termin des workshops in Absprache mit den
Teilnehmern.

DIGITOGRAFIE

Manfred P.O. Wölk

Profesor Visitante Universidad
de Chile, Dipl. Designer

montags 10.00 – 12.00 Uhr

Druckgrafik per Rechner

Ort: Serigrafiewerkstatt, Raum 077

Beginn: 20.04.2009, 10.00 Uhr

Teilnehmer: 3

SERIGRAFIE

Manfred P.O. Wölk

Profesor Visitante Universidad
de Chile, Dipl. Designer

mittwochs 10.00 – 16.00 Uhr

Einführung in die Serigrafie (Siebdruck)

Ort: Serigrafiewerkstatt, Raum 077

Beginn: 22.04.2009, 10.00 Uhr

Teilnehmer: 8

ALLGEMEINE HINWEISE

ANSCHRIFTEN/TELEFON-NR.

KÜNSTLERISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Professor Guillaume Bijl

Leonardo-Campus 12, Raum 070, 48149 Münster 0251/8361070
e-mail: bijl@kunstakademie-muenster.de

Professor Dr. Gerd Blum

Leonardo-Campus 2, Raum 223, 48149 Münster 0251/8361223
Breul 4 A, 48143 Münster 0251/5340744 (AB)
e-mail: blum@kunstakademie-muenster.de

Professor Daniele Buetti

Leonardo-Campus 12, Raum 064, 48149 Münster 0251/8361064
e-mail: buetti@kunstakademie-muenster.de

Professorin Dr. Lili Fischer

Leonardo-Campus 2, Raum 128, 48149 Münster 0251/8361128
e-mail: fischer@kunstakademie-muenster.de

Professorin Katharina Fritsch

Leonardo-Campus 12, Raum 054, 48149 Münster 0251/8361054
e-mail: fritsch@kunstakademie-muenster.de

Professorin Suchan Kinoshita

Leonardo-Campus 12, Raum 055, 48149 Münster 0251/8361055
e-mail: kinoshita@kunstakademie-muenster.de

Professor Dr. Max J. Kobbert

Leonardo-Campus 2, Raum 225, 48149 Münster 0251/8361225
e-mail: kobbert@kunstakademie-muenster.de

Professor Andreas Köpnick

Leonardo-Campus 2, Raum 008, 48149 Münster 0251/8361008
e-mail: koepnick@kunstakademie-muenster.de

Professor Hermann-Josef Kuhna

Leonardo-Campus 12, Raum 056, 48149 Münster 0251/8361056
e-mail: kuhna@kunstakademie-muenster.de

Professoren Maik u. Dirk Löbbert

Leonardo-Campus 12, Raum 072, 48149 Münster 0251/8361072
e-mail: loebbert@kunstakademie-muenster.de

Professor Michael van Ofen

Leonardo-Campus 12, Raum 058, 48149 Münster 0251/8361058
e-mail: van.ofen@kunstakademie-muenster.de

Professor Henk Visch

Leonardo-Campus 12, Raum 118, 48149 Münster 0251/8361118
e-mail: visch@kunstakademie-muenster.de

Professor Cornelius Völker

Leonardo-Campus 2, Raum 068, 48149 Münster 0251/8361068
e-mail: voelker@kunstakademie-muenster.de

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/ LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN

Dieter Fietzke

Leonardo-Campus 2, Raum 012 B, 48149 Münster 0251/8361012

Wolfram Heistermann

Leonardo-Campus 14, Raum 078, 48149 Münster 0251/8361078
Rankauerweg 3, 48317 Drensteinfurt 02508/8760

Maika Korfmacher

Leonardo-Campus 14, Raum 074, 48149 Münster 0251/8361074

Siegfried Renvert

Leonardo-Campus 2, Raum 031, 48149 Münster 0251/8361031

Stefan Riegelmeier

Leonardo-Campus 16, Raum 083, 48149 Münster 0251/8361083

Klaus Sandmann

Leonardo-Campus 14, Raum 080, 48149 Münster 0251/8361081

Peter Schumbrutzki

Leonardo-Campus 2, Raum 018, 48149 Münster 0251/8361018

Josef Thiesen

Leonardo-Campus 14, Raum 075A, 48149 Münster 0251/8361075

Manfred Wölk

Profesor Visitante Universidad de Chile, Dipl. Designer

Leonardo-Campus 14, Raum 077, 48149 Münster 0251/8361077

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Antje Dalbckermeyer

Leonardo-Campus 2, Raum 308, 48149 Münster 0251/8361308
Zum Mühlensiek 13, 31848 Bad Münden 05042/7470 (Firma)
e-mail: dalbckermeyer@kunstakademie-muenster.de

Stefan Hölscher

Leonardo-Campus 2, Raum 307, 48149 Münster 0251/8361307
Josef-Suwelack-Weg 49a, 48167 Münster 0251/615017
e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de

Günther Wittenberg

Leonardo-Campus 2, Raum 122, 48149 Münster 0251/8361122
Bahnhofstr. 29, 49832 Freren

WESTFÄLISCHER KUNSTVEREIN

Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 46157

STADTVERWALTUNG MÜNSTER

Stadthaus I, Klemensstr., 48143 Münster

Stadthaus II, Ludgeriplatz, 48151 Münster, Telefon 492-1

BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER

Domplatz 1, 48143 Münster, Telefon 411-0

